

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: April 1649**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 26.06.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. April 1649.....	2
<i>Traum – Vormittäglicher Kirchenbesuch mit der Ehefrau Fürstin Eleonora Sophia und den Kindern – Krankheit des Sohnes Erdmann Gideon – Nachmittäglicher Predigtbesuch mit den Söhnen Viktor Amadeus und Karl Ursinus.</i>	
02. April 1649.....	3
<i>Geldangelegenheiten – Gerstenaussaau – Spaziergang mit der Ehefrau – Zweimaliger Besuch des erkrankten Erdmann Gideons – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
03. April 1649.....	6
<i>Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Schlechte Haushaltsführung im Amt Ballenstedt – Durchzug abgedankter kaiserlicher Truppen – Besuch durch den Stadt- und Leibarzt Dr. Johann Brandt – Schlechter Gesundheitszustand Erdmann Gideons – Gerstenaussaat – Besuch des kranken Sohnes.</i>	
04. April 1649.....	7
<i>Kirchenbesuch – Zustand Erdmann Gideons – Weitere Erkrankungen im Schloss – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Gerstenaussaat – Tod des Sohnes Erdmann Gideon – Korrespondenz – Träume des verstorbenen Sohnes.</i>	
05. April 1649.....	11
<i>Besichtigung des Verstorbenen – Kondolenzbesuche durch Dr. Brandt, den Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig und den ehemaligen Prinzenhofmeister und fürstlichen Rat Melchior Loyß.</i>	
06. April 1649.....	12
<i>Trauer um den Sohn – Erneuter Besuch des Verstorbenen – Tröstung durch den Hofprediger Konrad Theopold – Ausfertigung von Benachrichtigungsschreiben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gerstenaussaat – Korrespondenz.</i>	
07. April 1649.....	15
<i>Hasenjagd – Abermaliger Besuch des Verstorbenen – Letzte Stunden Erdmann Gideons – Gerstenaussaat – Rückkehr des Kammerpagen Ernst Gottlieb von Börstel – Trauer – Rückkehr der Schwestern Sophia Maragretha und Dorothea Bathilde – Kondolenzbesuch durch die Schwestern.</i>	
08. April 1649.....	17
<i>Träume vor dem Tod des Sohnes – Trostpredigt auf dem Schloss und Verkünden allgemeiner Trauer – Dr. Mechovius, Theopold, Amtmann Georg Reichhardt und Kammermeister Tobias Steffek von Kolodey als Mittagsgäste und zum Gespräch – Allmähliche Veränderung des Zustands des verstorbenen Erdmann Gideons – Weitere Details zu dessen letzten Tagen – Rückkehr des fürstlichen Boten Hans Meyer mit Schreiben.</i>	
09. April 1649.....	19
<i>Trauer über den Tod des Sohnes – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Schließen des Sarges – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. April 1649.....	22

Weitere Trauer – Neuigkeiten – Gerstenaussaat – Korrespondenz – Besuch durch den ehemaligen Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel – Verabschiedung der Schwester Sophia Margaretha.

11. April 1649.....	24
<i>Nochmaliger Abschied von der Schwester – Besichtigung des Sarges – Hafer- und Gerstenaussaat – Verschiedene Unfälle .</i>	
12. April 1649.....	25
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kanzleitag des Gesamthauses Anhalt in Bernburg – Ankunft des Gesamtrates Martin Milag und Unterredung mit ihm – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. April 1649.....	27
<i>Abreise Milags mit dem anhalt-harzgerödischen Hofrat Kaspar Pfau und Ludwig nach Ballenstedt – Unterredung mit Dr. Mechovius – Gersten- und Haferaussaat – Auslauf der Pferde – Gestriger Fährunfall – Gedanken über den Prinzenhofmeister Simon Heinrich Schweichhausen – Trauer und Grübeleien.</i>	
14. April 1649.....	29
<i>Kondolenzbesuch durch Fürst August und Familie – Rückkehr des Stallmeisters Abraham von Rindtorf – Korrespondenz – Haferaussaat.</i>	
15. April 1649.....	30
<i>Rückkehr des Pagen Börstel – Predigt auf dem Schloss und Kondolenzbesuch durch Superintendent Joachim Plato – Wehrhaftmachung und Ausstaffierung Börstels – Dieser und der anhalt-dessauische Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel als Mittagsgäste – Erkrankung der Tochter Maria – Rückkehr von Milag, Pfau und Ludwig.</i>	
16. April 1649.....	31
<i>Bericht Ludwigs über die Ballenstedter Reise – Besuch durch dem Bediensteten Ludwig Röber und Bericht aus den Niederlanden – Abreise Milags nach Plötzkau – Erkrankung der Töchter Marie und Anna Elisabeth – Haferaussaat – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. April 1649.....	34
<i>Hasenjagd – Betrachtungen – Erkrankung des Mundkochs Wenzel Czerny – Fiebererkrankungen und Todesfälle – Entwarnung Dr. Brandts hinsichtlich der Töchter – Gerstenaussaat.</i>	
18. April 1649.....	36
<i>Korrespondenz – Verabschiedung des Ernst Gottlieb von Börstels – Geburtstag des Karl Ursinus – Erneuter Besuch und Bericht Schlegels – Begräbnis des Apothekers Georg Bauermeister – Haferaussaat – Abfertigung eines Boten.</i>	
19. April 1649.....	37
<i>Korrespondenz – Annahme des August Bernhard von Biedersee als Kammerpage – Vogeljagd – Haferaussaat – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Neuer Ärger mit Bruder Fürst Friedrich.</i>	
20. April 1649.....	39
<i>Unterredungen mit Dr. Mechovius und Ludwig – Administratives – Weiterhin kranke jüngste Töchter – Behandlung von Erkrankten am Hofe – Grassierende Krankheitsfälle in Bernburg und Umgebung – Neuigkeiten – Haferaussaat – Korrespondenz.</i>	
21. April 1649.....	40
<i>Wind – Hasenjagd – Korrespondenz – Fraßschäden durch Schweine der Bürger – Grassierende Krankheiten – Geisterscheinung in Staßfurt – Haferaussaat – Übersandte Pilze und Weinschößlinge.</i>	

22. April 1649.....	41
<i>Wind und Regen – Predigt auf dem Schloss – Pfarrer Georg Enderling, Dr. Mechovius und Dr. Brandt als Mittagsgäste – Unterredungen mit Enderling und Dr. Mechovius – Besuch durch den Ballenstedter Kornschreiber Augustin Banse.</i>	
23. April 1649.....	42
<i>Korrespondenz – Empfang von Lebensbalsam – Sorgen – Traum des erkrankten Mundkochs – Verabreichung von Lebensbalsam an Erkrankte – Absendung Meyers in die Niederlande – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender mit Weinpfehlen.</i>	
24. April 1649.....	45
<i>Korrespondenz – Abreise Meyers – Ärger mit der Gemahlin – Haferaussaat bei starkem Wind – Brand in Stafffurt am Vortag – Gedanken an Erdmann Gideon.</i>	
25. April 1649.....	46
<i>Kriegsanrichten und andere Neuigkeiten – Erneute Vereidigung Reichardts – Dr. Mechovius als Mittagsgast und zur Beratung – Antritt des Pagendienstes durch Biedersee – Korrespondenz.</i>	
26. April 1649.....	48
<i>Abermalige Besichtigung des Sarges – Wundersamer Graswuchs um den Sarg als Vorzeichen – Unterredung mit dem Prinzenkammerdiener Hans Georg Horenburg – Haferaussaat – Vorratsschäden durch Mäuse und keimendes Getreide – Ärger im Pferdestall – Umfahrenes Geleit – Fehldosierte Therapie der Tochter Eleonora Hedwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. April 1649.....	51
<i>Hasenjagd – Traum – Erholung Eleonora Hedwigs – Geburt eines Pferdefohlens – Haferaussaat.</i>	
28. April 1649.....	53
<i>Traum – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Haferaussaat – Rückkehr Oberlenders mit Zerbster Bier – Korrespondenz.</i>	
29. April 1649.....	57
<i>Trostpredigt – Unterredung mit dem Diakon Andreas Hesius – Geburt eines Pferdefohlens – Verschickung von Pferdefohlen auf adlige Weiden – Gespräch mit Dr. Brandt – Bestätigte Neuigkeiten.</i>	
30. April 1649.....	58
<i>Ärger – Haferaussaat – Befohlene Umquartierung schwedischer Truppen.</i>	
Personenregister.....	59
Ortsregister.....	62
Körperschaftsregister.....	64

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. April 1649

[[41v]]

○ den 1. Aprilis<sup>1</sup>; 1649. Quasimodogenitj<sup>2</sup>.

<Ein Somnium<sup>3</sup> diesen Morgen gehabt, wie daß ich, zu hartzgeroda<sup>4</sup>, bey herrnvatter<sup>5</sup> Sehlinger gewesen, vndt man hette hertzogk Christian von der Lignitz Brigk<sup>6</sup>, zu gaste gehabt. Zweene mahlzeiten, hette ich müßen vber ihn, vndt neben herrvatter *Seligen* vorm Tische sitzen. Die dritte aber, wehre eine confusion worden, daß schlechte leütte, alß kegkler, vndt gaugklerinnen wehren ins gemach gekommen hetten die eßen, sonderlich die gebrahtens auß den schüßeln vom andern gange hinweg genommen, welches ich herrnvatters *Gnaden* angezeigt. Sie hetten zwar vermeinet, Knesebegk<sup>7</sup> sollte remediiren<sup>8</sup>, dieweil aber solches nicht geschehen, alß hetten Ihre *Gnaden* solcher unordnung, länger nicht zusehen können, wehren aufgestanden, hinweg gegangen, oben in ein gemach, da etzliche eßen, Sonderliche sehr schöne gläserne confectschalen [[42r]] über einander gestanden, undt wehre aller confusion, nach mügligkeit, remediiret<sup>9</sup> worden. Alß nun herrvatter<sup>10</sup> *Seligen*, wieder hinundter gegangen, zun gästen, deren ich gefolget, (dann ich stragks auch, Ihrer *Gnaden* nachgegangen, alß Sie von der Tafel zuvor aufgestanden) hette ich hertzog Christian vom Brigk<sup>11</sup> wieder laßen über mich sitzen, undt hetten ihn laßen neben herrnvatter *Seligen* über den vorschneider hinauf rügken. Er hette auch allezeit müßen also sitzen bleiben, darüber mir ein schaudern vndt horror ankommen, daß ich vor schahm, vndt auß anderen bewegungen darüber erwachet.>

[[41v]]

In die kirche, cum uxore<sup>12</sup>, & liberis<sup>13</sup>. *perge*<sup>14</sup>

[[42r]]

---

1 *Übersetzung*: "des April"

2 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).

3 *Übersetzung*: "Traum"

4 Harzgerode.

5 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

6 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

7 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

8 remedi(i)ren: abhelfen.

9 remedi(i)ren: abhelfen.

10 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

11 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

12 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

13 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

14 *Übersetzung*: "mit Ehefrau und Kindern usw."

Mein Sohn Erdtmann<sup>15</sup>, ist sehr krank. Gott wolle ihm zu rechte helffen! Menschenhülfe kan wenig thun! Ubi desinit humanum auxilium! incipit Divinum!<sup>16</sup>

In die Nachmittagspredigt cum filiis, Victore Amadeo<sup>17</sup>, & Carolo Ursino<sup>18 19</sup>.

Er<sup>20</sup> Ionius<sup>21</sup>, hat vom heiligen Geist, außm Catechismo<sup>22</sup>, concionjret<sup>23</sup>.

## 02. April 1649

[[42v]]

» den 2. Aprilis<sup>24</sup>; 1649.

Avis<sup>25</sup> von Cöhten<sup>26</sup>, per Christian Heinrich von Börstel<sup>27 28</sup> daß ma seur, la Düchesse Megapolitajne<sup>29 30</sup>, 1000 {Thaler} durch procuration C. H. von K.<sup>31</sup> bekommen, von den hochzeitkosten, (welche der Fürstliche herr Bräutigamb<sup>32</sup> haben sollen,) zu ihrer zehrung, undt raysekosten, vndt Sie begehrete durchauß, keinen Fürsten, in ihrem train<sup>33</sup>. Cet avis, ioinct au songe dü mattin, commence a me divertir de mon jntention, touchant l'envoy de mon fils Victor<sup>34</sup> en Silesie<sup>35</sup>.<sup>36</sup> perge<sup>37</sup>

1 wispel<sup>38</sup> gersten, auf der Quehrbreite<sup>39</sup> an der fuhne<sup>40</sup>, in præsentia<sup>41</sup> Hans Balthasar Oberlenders<sup>42</sup> außseen laßen, Gott gebe seggen, undt gedeyen!

---

15 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

16 *Übersetzung*: "Wo die menschliche Hilfe aufhört, beginnt die göttliche!"

17 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

18 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

19 *Übersetzung*: "mit den Söhnen Viktor Amadeus und Karl Ursinus"

20 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

21 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

22 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

23 concioniren: predigen.

24 *Übersetzung*: "des April"

25 *Übersetzung*: "Nachricht"

26 Köthen.

27 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

28 *Übersetzung*: "durch Christian Heinrich von Börstel"

29 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

30 *Übersetzung*: "meine Schwester, die mecklenburgische Herzogin"

31 Abkürzung nicht auflösbar.

32 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

33 *Übersetzung*: "Gefolge"

34 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

35 Schlesien, Herzogtum.

36 *Übersetzung*: "Diese Nachricht, zusammen mit dem Traum vom Morgen, begann mich von meinem Vorhaben hinsichtlich der Absendung meines Sohnes Viktor [Amadeus] nach Schlesien abzubringen."

37 *Übersetzung*: "usw."

38 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

39 Breite: Feld.

A spasso, con Madama<sup>43 44</sup> in garten.

Vnsern Sohn Erdtmann<sup>45</sup>, zweymahl besucht. *perge*<sup>46</sup>

Schreiben, vom Iohann StellaMonte<sup>47</sup>.

Die avisen<sup>48</sup> geben: daß zwar in Frangkreich<sup>49</sup>, ein accord<sup>50</sup> getroffen, aber nicht völlig verglichen seye, der Ertzhertzog<sup>51</sup> marchiret nach Frangkreich zu, mit der *Spannischen*<sup>52</sup> armée. Etzliche *Frantzösische* Printzen, die es mit dem Parlament, zu Pariß<sup>53</sup> gehalten, dissentiren, undt wollen à part<sup>54</sup> mit dem Könige<sup>55</sup> accordiren<sup>56</sup>. *General Erlach*<sup>57</sup> ist in voller marsche be [[43r]] griffen, dem Könige<sup>58</sup> zu hülfe. Conte Rantzow<sup>59</sup> periclitiret<sup>60</sup> in seinem arrest. Visconte de Türenne<sup>61</sup> gehet in haag<sup>62</sup>. Cardinal Mazzarinj<sup>63</sup>, ist am *Königlichen* hofe, immerforth, hoch angesehen.

In Engellandt<sup>64</sup>, macht die neue Staatsregierung<sup>65</sup>, wunderliche newerungen. Abrogiret<sup>66</sup> die *Königlichen*<sup>67</sup> *derecta*<sup>68</sup>. Dempfet die hohen, vndt richtet viel confusiones<sup>69</sup> an. Hamilton<sup>70</sup>, Gohring<sup>71</sup>, Holland<sup>72</sup>, Capel<sup>73</sup>, sollen auch mit dem beyl gerichtet sein, vndt wahren große herren.

---

40 Fuhne, Fluss.

41 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

42 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang mit Madame"

45 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

46 *Übersetzung*: "usw."

47 Sternberg, Johann (gest. 1650).

48 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

49 Frankreich, Königreich.

50 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

51 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

52 Spanien, Königreich.

53 Parlement de Paris.

54 *Übersetzung*: "gesondert"

55 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

56 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

57 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

58 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

59 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

60 periclitiren: zugrunde gehen.

61 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

62 Den Haag ('s-Gravenhage).

63 Mazarin, Jules (1602-1661).

64 England, Königreich.

65 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

66 abrogiren: zurücknehmen, abschaffen.

67 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

68 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

69 *Übersetzung*: "Verwirrungen"

70 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

71 Goring, George, Baron (1585-1663).

72 Rich, Henry (1590-1649).

73 Capell, Arthur (1608-1649).

Die Papisten, vndt Reformirten in Irrlandt<sup>74</sup> sollen zusammenhalten, vndt in die 20000 Mann zu fuß, vndt 4000 pferde haben, auch die häuptFestung Dublin<sup>75</sup> sehr benawen<sup>76</sup>. Colonel<sup>77</sup> Ionas<sup>78</sup> hat nur 7000 Mann bey sich, in Irrlandt, vor die jndependenten. Die Schottische<sup>79</sup> Commißarien, hat man darumb, in arrest genommen zu Londen<sup>80</sup>, weil Sie wieder die Scharfe proceduren protestirt.

In Polen<sup>81</sup>, ist die Sache mit den Cosagken<sup>82</sup> auch nicht klahr. Sie hengen sich an die Türcken<sup>83</sup>, Tartarn<sup>84</sup>, vndt Moßkowiter<sup>85</sup>.

Zu Münster<sup>86</sup>, ziehen die gesandten von einander. Man hofit die abdangkung, vndt abdangkung[!].

[[43v]]

Zu Venedig<sup>87</sup>, begehren die Türgken<sup>88</sup>, das gantze Königreich Candia<sup>89</sup>, eine million Zecchinj<sup>90</sup>, vndt darzu noch, alle aufgewandte kriegesunkosten, oder Sie wollen den krieg, mit viel einem größerem ernst, undt eyfer forthsetzen. Die Respublica<sup>91</sup> ist darüber, bestürzt.

Zu Rom<sup>92</sup> ist große hungersnoht.

Der Kayser<sup>93</sup> ist aufm Vngrischen landtTage<sup>94</sup> zu Preßburgk<sup>95</sup>, nach deßen endigung, ein ReichsTag werden soll, <im Römischen Reich<sup>96</sup>.>

Im Haag<sup>97</sup>, ist eine große confluentz von Engelländern, theilß entwichenen, theilß auch andern, so Sich, dem iungen Könige<sup>98</sup>, submittiren<sup>99</sup>.

---

74 Irland, Königreich.

75 Dublin.

76 benauen: bedrängen, bedrücken.

77 *Übersetzung*: "Obrist"

78 Jones, Michael (ca. 1606-1649).

79 Schottland, Königreich.

80 London.

81 Polen, Königreich.

82 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

83 Osmanisches Reich.

84 Krim, Khanat.

85 Moskauer Reich.

86 Münster.

87 Venedig (Venezia).

88 Osmanisches Reich.

89 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

90 *Übersetzung*: "Zechinen [d. i. Dukaten]"

91 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

92 Rom (Roma).

93 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

94 Ungarn, Stände.

95 Preßburg (Bratislava).

96 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

97 Den Haag ('s-Gravenhage).

98 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

99 submittiren: unterwerfen.

Zu halberstadt<sup>100</sup>, wil man keine einquartirung mehr leiden.

Zu hamburgk<sup>101</sup>, sol eine Mißgeburt geboren sein.

Zu Augspurgk<sup>102</sup> hat man zu thun, den Raht<sup>103</sup>, vndt andere officia<sup>104</sup> zu vergleichen, nach dem FriedenSchluß<sup>105</sup>, inter Papicolas, & Lutheranes<sup>106</sup>.

### 03. April 1649

[[44r]]

σ den 3. Aprilis<sup>107</sup>, 1649.

Es seindt von Ballenstedt<sup>108</sup>, etwas weniges an Victualien angeschafft worden. Es wirdt daselbst<sup>109</sup> leider! übel haußgehalten, undt mein Nutzen schlechtlich befördert. Il est plus facile de voir en quelque sorte, ces mysteres cachèz, que d'y remedier bonnement. Dieu me vueille envoyer des serviteurs capables! & fidelles! pünissant exemplajrement, l'jnfidelitè!<sup>110</sup>

heütte ist ein Kayserlicher<sup>111</sup> Officirer, mit 10 pferden, alhier<sup>112</sup> durchpaßiret, von abgedangkten völgkern<sup>113</sup> perge<sup>114</sup>

Doctor Brandt<sup>115</sup>, ist bey mir gewesen, hat gestern, mit Fürst Augusto<sup>116</sup> zu Plötzkaw<sup>117</sup>, conversirt, vndt gibet schlechten Trost, von meines Sohns Erdtmannes<sup>118</sup>, zustandt. Dann die Diarrhea<sup>119</sup>, continuiret<sup>120</sup> numehr, etzliche Tage, die Mattigkeit, nimbt zu, die Vires<sup>121</sup> ab, der hußten, vndt das

---

100 Halberstadt.

101 Hamburg.

102 Augsburg.

103 Augsburg, Rat der Reichsstadt.

104 *Übersetzung*: "Ämter"

105 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

106 *Übersetzung*: "zwischen Papisten und Lutheranern"

107 *Übersetzung*: "des April"

108 Ballenstedt.

109 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

110 *Übersetzung*: "Es ist leichter, die verborgenen Geheimnisse in gewisser Weise zu sehen, als ihnen trefflich zu steuern. Gott möge mir fähige und treue Diener zusenden und die Treulosigkeit vorbildhaft bestrafen!"

111 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

112 Bernburg.

113 Volk: Truppen.

114 *Übersetzung*: "usw."

115 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

116 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

117 Plötzkau.

118 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

119 *Übersetzung*: "Durchfall"

120 continuieren: (an)dauern.

121 *Übersetzung*: "Lebenskräfte"

außwerfen. machen dem halß vngelegenheit, vndt heiserkeit, die lunge, scheint nicht, consolidirt zu sein, welches daß allerergste ist, vndt wirdt sein Morbus; pro vera Phtysj<sup>122</sup>, gehalten. Dörfte einen bösen außgang, gewinnen. Gott der überste Artzt, wolle es beßern! Er schläft sonst zimlich, mag wol eßen vndt Tringken, allein so macht ihn doch die langwierigkeit, kleimühtig vndt Schwach!

[[44v]]

heütte hat Oberlender<sup>123</sup> 1 wispel<sup>124</sup> gersten, alhier<sup>125</sup> auf der Sahl<sup>126</sup> spitze außseen laßen, Bartoldt<sup>127</sup> aber hat 19 {Scheffel} gersten, zu Zeptzig<sup>128</sup>, auf die drey hügelbreite<sup>129</sup> außseen laßen. Gott gebe, Segen! glügk! vndt gedeyen!

Jch habe meinen armen Matten vndt krankken Sohn Erdtmann<sup>130</sup> besucht, vndt mein elendt gesehen. Gott wolle sich seiner gnediglich, (alß ein Barmhertziger vatter,) annehmen, Sein iammeriges hertze nicht vor unß, zuschließen, eilende rettungshülfe schaffen! <vndt vnß gnedig sein!> Le Medecin<sup>131</sup>; donne mauvayse esperance!<sup>132</sup>

## 04. April 1649

☿ den 4<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>133</sup>, 1649.

In die kirche, am heüttigen behtTage, mit meinen Söhnen<sup>134</sup>, vndt Töchtern<sup>135</sup>, la plüspart<sup>136</sup>. Gott wolle vnß erhören! vndt in gnaden helfen!

Mein Sohn Erdmann<sup>137</sup> kömbt mir immer mätter vor, hat gestern, vndt heütte (ohne zweifel von wegen anhaltender Schwachheiten) etwaß phantasiret, vndt die memorie<sup>138</sup> verwirret, <nicht recht,

---

122 *Übersetzung*: "Krankheit für eine tatsächliche Schwindsucht"

123 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

124 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

125 Bernburg.

126 Saale, Fluss.

127 N. N., Barthold.

128 Zepzig.

129 Breite: Feld.

130 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

131 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

132 *Übersetzung*: "Der Arzt gibt schlechte Hoffnung!"

133 *Übersetzung*: "des April"

134 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

135 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

136 *Übersetzung*: "dem meisten Teil"

137 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

138 *Memorie*: Gedächtnis, Erinnerungsvermögen.

nur weil er wenig geschlafen> wiewol es noch geringe ist, mais i'apprehends la continuation! Le bon Dieu; vueille avoir pitié de nous!<sup>139</sup>

[[45r]]

Die Altfraw<sup>140</sup> krongket<sup>141</sup> auch noch sehr. Der allte Geörge Petz<sup>142</sup>, inngleichen ist krank plötzlich worden. Roggendorf<sup>143</sup> ist auch noch unpaß an der gelbsucht. Gott wolle sich aller dieser vndt anderer pacienten, in gnaden erbarmen! ihre schmerzen lindern! Christliche gedultt, Trost, vndt Standthafftigkeit in ihrer schwachheit verleyhen, ihr creütz tragen helfen! auch alles enden! undt wenden! wie er weiß, das es seinem Nahmen rühmblich? den armen pacienten aber zu zeitlicher vndt ewiger wohlfahrt, ersprießlich ist, vmb Iesu Christj<sup>144</sup> willen, Amen, alß vnsers übersten, Artztes, Trosts, horts, heylands, Mittlers vndt Erlösers willen, Amen! Amen!

Doctor Mechovius<sup>145</sup> der CammerRaht, ist bey Mir gewesen, vndt haben allerley iustizien sachen, mit einander, consultiret<sup>146</sup>. Gott gebe heilsahme consilia<sup>147</sup>, vndt daß wir Gott den herren, nicht erzürnen! noch impingiren<sup>148</sup> mögen! Jch habe gleichwol auch, die geistlichen, alß conscientz<sup>149</sup> rähte, in einer schwehren, ehebrecherischen Sache, zu rahte gezogen, item<sup>150</sup>: den celeberrimum Carpzovium<sup>151</sup>. *et cetera*<sup>152</sup>

[[45v]]

1 wispel<sup>153</sup> gerste, hat der Oberlender<sup>154</sup>, in die Quehrbreite<sup>155</sup>, seen laßen, vndt Wolf<sup>156</sup> zu Zeptzig<sup>157</sup>, in den kohlagker, an der grubenbreite, 2 {Scheffel}

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>158</sup>> Diesen Nachmittag, vmb 4 vhr, (ohngefehr,) <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>159</sup>> ist mein lieber, gehorsahmer, frommer Sohn, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>160</sup>> Erdtmann Gideon Fürst zu Anhalt<sup>161</sup>, im 18. iahr, seines alters, vnversehens, iedoch sanft, vndt Sehlig,

139 *Übersetzung*: "aber ich befürchte das Fortwähren! Der gütige Gott wolle Mitleid mit uns haben!"

140 Crimmelius, Maria, geb. Kind (geb. ca. 1577).

141 kroncken: krank sein.

142 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

143 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

144 Jesus Christus.

145 Mechovius, Joachim (1600-1672).

146 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

147 *Übersetzung*: "Ratschlüsse"

148 impingiren: gegen Gesetze verstoßen.

149 Conscienz: (religiöses) Gewissen, Gewissenhaftigkeit.

150 *Übersetzung*: "ebenso"

151 Carpzov, Konrad (1593-1658).

152 *Übersetzung*: "hochberühmten Carpzov usw."

153 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

154 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

155 Breite: Feld.

156 Sutorius, Wolfgang.

157 Zepzig.

158 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

159 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

161 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

gleichsam vndtern händen, unß verschieden, undt hat numehr ritterlich dem Tode, alß ein kindt Gottes, obgesiget. Er hat wenig fröhliche Stunden, in seinem lebenßlauf, gehabt, undt ist wol ein geplagter Märterer, undt creützTräger, gewesen. Gott wolle! vndt wirdt ihn davor, ewiglich wieder erfrewen! vndt mit der himmlischen lebensCrohne kröhnen! undt belohnen!

Der hofprediger<sup>162</sup>, vndt Doctor<sup>163</sup>, seindt zwar, darzu kommen, aber allzuspähte, wiewol auch vormittags, der *Doctor* bey ihm gewesen. Mich rewet es, das ich dem lieben Sohne, nicht mehr assistentz geleistet, sonderlich heütte, vndt gestern, da michs doch diese Nacht, so sehr geahnet, undt ich nicht davor schlafen können, aber immer beßer gehofft. [[46r]] Sonst habe ich ihn<sup>164</sup> wol auch in seiner schwachheit, (wie billich!) täglich besucht, aber wegen anderer einlauffenden geschäfte, auch daß ich ihme, mit dem reden, nicht beschwehrlich sein wollen, weil ihm die sprache, wegen des hustens, sehr sawer worden, habe ich wenig oftermalß mit ihme, conversiret, vndt sejn elendt, mehr angesehen, alß ihme exaggeriren<sup>165</sup> mögen, interim<sup>166</sup>; mit andern, in einem beysein, bißweilen discourrirt, damit er doch etwas, durch zuhören, sich recrejren mögen. Sonst hat er auch bißweilen, sich vorlesen laßen, in sacris, & Prophanis<sup>167</sup>, vndt also sein elendt passiret, zeit wehrender seiner krankheit, vndt iammerleben, in dieser pilgramschaft, undt Threnenthal. Er hat gerne gebehtet, auch noch gestern abendt, den 6. psalm<sup>168</sup>, proprio motu<sup>169</sup>; <vndt mit verwunderung der vmbstehenden, gar vernehmlich> neben andern schönen gebettlein, die Gott vnzweifelich! erhöret hat! Ach! du Sehliche liebe Sehle, ach! möchtestu noch bey mir sein! ach hette ich dich, der ich dich, durch Gottes gnade, so weitt gebracht, vndt zu einem solchen feinen iüngling, undt kindt Gottes, erzogen, noch länger, in dieser welt, bey mir, wüntzschen mögen? Du hettest können, vnß elltern<sup>170</sup>, ein Stab, vndt Trost, im Aller sein, du hettest können, die <rechtgläubige> kirche, beschützen, forthpflantzen, vndt vermehren, du hettest können helfen, viel kinder Gottes, zusammenbringen! [[46v]] Nun! wir müßen unß, zufrieden geben. Er<sup>171</sup> hat Gott dem herren, auch wolgefallen, vndt ist baldt vollkommen worden. Weil dann seine Sehle Gott wolgefallen, Alß hat Gott der herr, mit ihm, geeilet, auß diesem elenden leben, vndt Threnenthal, vndt hat ihn versetzt, in den Ewigen HimmelsSahl! Da wirdt sein, freude die Fülle, vndt liebliches wesen, zur rechten Gottes, immer, undt ewiglich!

Die causa prima<sup>172</sup> so vnß züchtiget, ist Gott. Die causa secunda<sup>173</sup> dieses Todes, schiene zu sein, der langwierige böse hußten, vndt dannenhero, endtstandene vermuthliche exulceratio in Pulmonibus, item<sup>174</sup>: eine febris Hectica<sup>175</sup>, vndt anzeige darvon. Item<sup>176</sup>: Miltzwehe, rauher

162 Theopold, Konrad (1600-1651).

163 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

164 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

165 exaggeriren: vergrößern, vermehren.

166 *Übersetzung*: "inzwischen"

167 *Übersetzung*: "zu heiligen und weltlichen Dingen"

168 Ps 6

169 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

170 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

171 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

172 *Übersetzung*: "vorrangige Grund"

173 *Übersetzung*: "nachrangige Grund"

174 *Übersetzung*: "Aufreißen der Lunge, ebenso"

175 *Übersetzung*: "hektisches Fieber"

halß, häuptbeschwehung, undt daß endtlich, die restirende<sup>177</sup> stargke Natur, durch die zufallende überheüfte Schwachheiten, vndt Mattigkeit, (zumahl, da Tag, vndt Nacht, die Diarrhoea<sup>178</sup> darzu gestoßen) vberwältiget worden. So viel haben wir Menschen, ohngefähr indagiren<sup>179</sup> können. Es mag wol ein geschwinder Fluß, die vielfältigen, noch vnaußgeworfenen materia<sup>180</sup> sein darzu gekommen, vndt ihm den [[47r]] lebensfadem[!] abgerißen oder abgeschnitten haben. Er ist sonst dem Schein nach, wie ein lichtein außgegangen, nachdem er zuvor über sein hertz geklaget. Ach des lieben hertzens, welches mein hertz quehlet! Kinder, gehen ia recht von hertzen, undt kommen wieder zu hertzen! Gott wolle mir doch, nach seiner gnadenreichen Barmhertzigkeit, auch noch die übrigen<sup>181</sup> erhalten, vndt die Sterbedrüse<sup>182</sup>, von diesem unglückshligem hause abnehmen! Nun habe ich schon, Sechß Söhne<sup>183</sup>, vndt ein Töchterlein<sup>184</sup>, voran schigken müßen, alles kinder von guter arth! Jsts dann gar auß, mit deiner gühte, herr mein Gott? Du hast ia nicht vergeßen, gnedig zu sein, vndt deine Barmhertzigkeit, vor zorn verschloßen. Laß dich doch numehr, mit so vielen Schlachtlämblein, genügen! Seye unß gnedig! herr unßer Gott! hilf unß! vndt erbarme dich unser, hier zeitlich! vndt dorth ewiglich! vmb Iesu Christj<sup>185</sup>, deines hertzallerliebsten Sohnes willen, Amen! Amen! Amen! Ach! waß seindt wir Menschen? Nun seindt verlohren, alle meine Anschläge<sup>186</sup>, die ich mit dem lieben Sohn, wolmeinend vorhatte!

[[47v]]

Schreiben von *Conte Rantzau*<sup>187</sup> [,] item<sup>188</sup>: vom hertzogk von Curlandt<sup>189</sup> daß seine alte Muhme, die verwittibte hertzoginn zu Mittaw, geborne hertzogin in Pommern<sup>190</sup>, Todes verblichen, Item<sup>191</sup>: vom *Adolf Börstel*<sup>192</sup> auß *Frankreich*<sup>193</sup> welcher mir auch condoliret, über schwester Sibillen<sup>194</sup> Sehligen hintritt. *et cetera* Das muß ich heütte eben, empfangen.

---

176 *Übersetzung*: "Ebenso"

177 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

178 *Übersetzung*: "Durchfall"

179 indagiren: erforschen.

180 *Übersetzung*: "Material"

181 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

182 Sterbedrüse: todbringende Krankheit, schwere Seuche, Pest (ursprünglich eigentlich Pestbeule).

183 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

184 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

185 Jesus Christus.

186 Anschlag: Plan, Absicht.

187 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

188 *Übersetzung*: "ebenso"

189 Kettler, Jakob (1610-1682).

190 Kettler, Elisabeth Magdalena, geb. Herzogin von Pommern-Wolgast (1580-1649).

191 *Übersetzung*: "ebenso"

192 Börstel, Adolf von (1591-1656).

193 Frankreich, Königreich.

194 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

J'ay sceü trop tard, que feü mon bon fils Erdmann Gedeon<sup>195</sup>, a songè par deux fois, d'avoir receü de quelques Officiers, qui avoyent battü le Türq<sup>196</sup>, plusieurs belles choses de la proye, mais rien ne l'auroit <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>197</sup>> tant contentè de ce büttin, qu'ün Tapis noir, & cela est admjrable qu'il a eü ce songe d'üne mesme façon deux fois, en divers temps, <le premier devant 3 semaines> le dernier devant trois jours, & ie plains mon desastre, de ne l'avoir sceü plüstost, qu'apres la mort de ce genereux fils, de bienheureuse memoire tousjours. Dieu luy a donc indiquè la fin de sa Vie.<sup>198</sup> *perge*<sup>199</sup>

On adiouste, qu'il luy a semblè, d'avoir estè luy mesme, a ceste bataille, d'y avoir estè blessè, mais d'avoir vaincü de son costè, & d'avoir eu beaucoup de vases, d'or, d'argent, & de choses [[48r]] precieuses, mais rien ne l'<sup>200</sup>avoir tant contentè entre toute ceste proye, sinon ün Tapis, de Velour Noir.<sup>201</sup>

## 05. April 1649

ᵃ den 5<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>202</sup>; 1649.

Jch habe die schöne sehliche leiche<sup>203</sup>, wie gestern abendt, also noch diesen Morgen, besucht. Sie siehet wol lieblich, vndt schön auß, wie eines Gottsehligen, süße schlafenden, schönen kindeß Gottes! Ey so schlafe sanft vndt wol, biß an den Sehligen iüngsten Tag, vndt stehe alßdann fröhlich wieder auff, vereinige dich mit deiner Sehnen, undt komme zu unß allen, frewdig, undt getrost, zum himmlischen, immerwährenden Frewdenleben! in der Aufferstehung der Gerechten, vor dem Richterstuel Iesu Christj<sup>204</sup>, vmb deßen Thewren verdiensts willen, in kraft des *heiligen* Geistes, Amen! Amen! Amen!

*Doctor* Brandt<sup>205</sup>, wie auch Paulus<sup>206</sup>, undt andere, seindt successive<sup>207</sup> bey mir, gewesen, undt haben mein elendt, nicht aber, den Sehligen wechßel meines hertzliebsten Sohns, beklaget. *perge*<sup>208</sup>

---

195 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

196 Osmanisches Reich.

197 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

198 *Übersetzung*: "Ich habe zu spät erfahren, dass mein seliger guter Sohn Erdmann Gideon zu zwei Malen geträumt hat, von einigen Offizieren, die den Türken besiegt hatten, viele schöne Dinge aus der Beute erhalten zu haben, aber nichts von dieser Beute hätte ihn so zufrieden gestellt wie eine schwarze Decke. Und es ist verwunderlich, dass er diesen Traum auf die gleiche Weise zweimal hatte, zu verschiedenen Zeiten, den ersten vor drei Wochen, den letzten vor drei Tagen, und ich bedauere mein Unglück, nicht eher davon erfahren zu haben als nach dem Tod dieses großmütigen Sohnes von allzeit seligem Gedächtnis. Gott hat ihm das Ende seines Lebens also bestimmt."

199 *Übersetzung*: "usw."

200 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

201 *Übersetzung*: "Man fügt hinzu, dass es ihm geschienen habe, selbst in diesem Kampf gewesen zu sein, worin er verwundet worden sei, aber seinerseits gesiegt und viele Gefäße, Gold, Silber und kostbare Dinge bekommen habe, aber nichts habe ihn unter all dieser Beute so sehr befriedigt, ausgenommen eine Decke aus schwarzem Samt."

202 *Übersetzung*: "des April"

203 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

204 Jesus Christus.

205 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

206 Ludwig, Paul (1603-1684).

207 *Übersetzung*: "nach und nach"

wie auch der liebe fromme Allte Melchior Loyß<sup>209</sup>, Mein Raht, vndt sein vor iahren, gewesener hofmeister, welcher alß mein Elltister diehner, wol nicht vermeinet hette, neben vielen alten Personen mehr, diesen iungen helden, zu vberleben, so wenig, als ichs selber, mir hette träumen laßen; præpostero ordine<sup>210</sup>! [[48v]] iedoch ist diese Ordnung Göttlich, also auch heylsam, vndt gantz vntadelhaft, wie schwehr es auch, vnß anscheinen, vndt vbel thun mag?

## 06. April 1649

☿ den 6. Aprilis<sup>211</sup>, 1649.

Der wehemühtige hertzensriß, laßet noch nicht nach. Gott wolle das zerschlagene hertz verbinden, vndt dermaleines wieder heilen!

Jch habe die leiche<sup>212</sup>, diesen Morgen wieder besucht. Sie ist lieblich, vndt schön. Mors piorum, somnus!<sup>213</sup>

Der hofprediger, Er<sup>214</sup> Theopoldus<sup>215</sup> hat mich, auf erfordern, besucht, vndt gar schön getröstet. Beklaget seine blödigkeit, vndt daß er vermeinet hette, er dörfte unerfordert zu meinem so krank gewesenem Sohn, nicht gehen. hette auch von der gefahr seines zustands, nicht also gewußt. Jch beklage es auch, wol hertzlich, das ich ihme nicht mehr helfen, <recht von ihm abschiedt nehmen> assistiren, vndt tröstlich sein können, als etwan geschehen. Jedoch tröstet uns, seine gute Natur, educa [[49r]] tion<sup>216</sup>, wißenschaft in Göttlichen Sachen, vndt das er von iugendt auf, sehr from, aufrichtig, vndt Gottesfürchtig gewesen, auch in wärender krankheit, sich vorlesen, vndt vorbehten laßen, vndt selbst hertzlich, vndt innbrünstig gebehtet. *perge*<sup>217</sup> Der liebe Gott, hat ihn auch gnediglich erhöret, undt von Seinen schmerzen, väterlich liberiret<sup>218</sup>! Seine gnade, vndt gühte, (welche ewiglich wähet,) seye davor gelobet, undt gepreiset! Er gebe vnß wahre gedultt, diesen schmerzlichen hertzblutenden riß, christlich zu übertragen! vnser leben zu beßern! Gott zu lieben, vndt nicht mehr zu erzürnen! auch vnsern Nechsten, recht gutes zu thun! Ach herr, erhöre unß! ach herr, hilf unß! vmb Christj Iesu<sup>219</sup> willen, in kraft des *heiligen* Geistes, Amen, Amen!

Jch laße vndterschiedliche notificationes<sup>220</sup>, des betrübten falles, zwar mehrentheilß, an die Nächsten anverwandten, vndt die meinen Sohn<sup>221</sup> Sehliger, wol gekandt haben, ergehen. *perge*<sup>222</sup>

---

208 *Übersetzung*: "usw."

209 Loyß, Melchior (1576-1650).

210 *Übersetzung*: "in der verkehrten Reihenfolge"

211 *Übersetzung*: "des April"

212 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

213 *Übersetzung*: "Der Tod ist den Frommen ein Schlaf!"

214 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

215 Theopold, Konrad (1600-1651).

216 *Übersetzung*: "Bildung"

217 *Übersetzung*: "usw."

218 liberiren: befreien, freilassen.

219 Jesus Christus.

220 *Übersetzung*: "Benachrichtigungsschreiben"

221 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Je ne puis oublier, ceste perte irreparable. Dieu me console!<sup>223</sup>

[[49v]]

Erffurdter<sup>224</sup> zeittungen<sup>225</sup>, bringen:

Daß die Abdangkung, im OberSächsischen Krayß<sup>226</sup>, langsam von statten gehet. 3 Esquadron<sup>227</sup> Schweden vndt Finnen, welche im Churfürstenthumb Saxen<sup>228</sup>, gelegen, sollen nach Pommern<sup>229</sup>, vndt in Schweden<sup>230</sup>, geschickt werden.

Ob zwar die Reich<sup>231</sup> Stände, mit großem Unmuht zu Münster<sup>232</sup>, auf die licentijrung<sup>233</sup>, vndt evacuirung, hoffen, so scheinets doch, daß man auf Schwedischer seitten, ein ander absehen habe, vielleicht nach Frangreich<sup>234</sup>, oder Pohlen<sup>235</sup>, welches letzte mächtige Feinde vor sich hat, inn Frangreich auch, solche puncten, das Parlament<sup>236</sup> begehret (nemlich: die abschaffung des Cardinals<sup>237</sup>, vndt der licenten<sup>238</sup>, item<sup>239</sup>: einreüfung der Bastille vndt zeüghauß, auch andere, so der König<sup>240</sup> schwerlich eingehen wirdt.

In Engellandt<sup>241</sup>, suchet die Newe Regierung<sup>242</sup>, durch Bluht, vndt Tiranney, sich zu befestigen, dörfte es aber schwerlich außführen, dann die Regenten seindt schon unter sich selbst uneinig. Bey derselben armée, seindt so wol alle Soldaten, alß die meisten officirer uneinig vndt schwüurig, suchen bey den herren Staden<sup>243</sup>, eine Conföderation.

Der Kayserliche<sup>244</sup> General wachmeister Grave von Buch [[50r]] heim<sup>245</sup>, ist mit der reduction der Kayserlichen<sup>246</sup> Regimenter, in Schlesien<sup>247</sup> fertig worden, darnach aber, in Ungarn<sup>248</sup> verreyset.

---

222 Übersetzung: "usw."

223 Übersetzung: "Ich kann diesen unwiederbringlichen Verlust nicht vergessen. Gott tröste mich!"

224 Erfurt.

225 Zeitung: Nachricht.

226 Obersächsischer Reichskreis.

227 Esquadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

228 Sachsen, Kurfürstentum.

229 Pommern, Herzogtum.

230 Schweden, Königreich.

231 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

232 Münster.

233 Licentierung: Entlassung.

234 Frankreich, Königreich.

235 Polen, Königreich.

236 Parlement de Paris.

237 Mazarin, Jules (1602-1661).

238 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

239 Übersetzung: "ebenso"

240 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

241 England, Königreich.

242 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

243 Niederlande, Generalstaaten.

244 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

245 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

246 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

247 Schlesien, Herzogtum.

Die Schwedische<sup>249</sup> generalitet, ist zu Schweinfurth<sup>250</sup>, will auf Wirtzburgk<sup>251</sup>, die Kayserliche<sup>252</sup> resolution ist noch nicht erschiehen, wann die Kayserlichen vndt ChurBayrischen<sup>253</sup> generaliteten, anlangen sollen. ChurBayern<sup>254</sup>, hat zwar angefangen abzdangken, wirdt es aber numehr einstellen, biß er siehet, was die Schwedischen thun wollen. Inmittelst, bemühet sich, der hertzog von Wirtembergk<sup>255</sup> sehr, die abgedangkten Bayerischen völgker<sup>256</sup> in Spannische<sup>257</sup> dienste, zu nehmen, gibt einem Reütter 70[,] einem Mußcketirer aber, 18 {Reichsthaler} ohne die Monatliche zahlung.

Die Schwedische Generals haben auß Schweinfurth, an Piccolomimj<sup>258</sup>, vndt Enckefurth<sup>259</sup>, die Kayserlichen Generalen schreiben abgeschickt, wegen der zusammenkunft, zeit, orth, vndt Deputirte, zu ernennen, wegen evacuation<sup>260</sup> undt restitution der plätze, wegen abführung, vndt abdangkung der völgker, sich zu vergleichen, vnderdeßen fangen Sie, die Schwedischen, ahn, ihre völgker, zu reformiren, die Schwache Regimenten vnderzustoßen, undt die Officirer, abzdangken. perge<sup>261</sup>

[[50v]]

heütte Freytags, hat Hans Georg<sup>262</sup> lackay, auf die Sahl<sup>263</sup> spitze, 1 {Wispel} gersten, außseen laßen. Gott gebe zu segnen! gestern, hat Oberlender<sup>264</sup> 1 {Wispel} Gersten, auf die Sahlspitze, seen laßen, vorgestern aber, hat Oberlender 2<1><sup>265</sup> {Wispel} gersten, auf die Quehrbreite<sup>266</sup>, seen laßen, vndt noch 1 {Wispel} gersten dahin, gestern[,] Gott gebe darzu segnen! vndt gedeyen!

Ach Gott! seye vnß gnedig! wir haben mit Threnen vnsern hertzliebsten Sohn<sup>267</sup>, in dieser Sahtzeit, auch geseet, wir werden ihn dermaleins, mit Frewden wieder erndten! Ach herr Jesu<sup>268</sup>! komme baldt! heyle vnser hertzenswunden!

---

248 Ungarn, Königreich.

249 Schweden, Königreich.

250 Schweinfurt.

251 Würzburg.

252 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

253 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

254 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

255 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).

256 Volk: Truppen.

257 Spanien, Königreich.

258 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

259 Enckevort, Adrian, Graf von (1603-1663).

260 *Übersetzung*: "Räumung"

261 *Übersetzung*: "usw."

262 Berger, Hans Georg.

263 Saale, Fluss.

264 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

265 Gestrichenes im Original verwischt.

266 Breite: Feld.

267 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

268 Jesus Christus.

Risposta<sup>269</sup> vom Berlin<sup>270</sup> ankommen, wegen der rayse Schwester *Sophia Margarethas*<sup>271</sup>, vndt meines Sohnes *Viktor Amadeus*<sup>272</sup> welchem aber numehr solche freude, vndt hochzeitrayse in Schlesien<sup>273</sup>, verboten! Gott wolle ihn auch, gnediglich, undt vätterlich erhalten, nebst seinem bruder, *Carolo Ursino*<sup>274</sup>, den Töchtern<sup>275</sup>, vndt familien!

Jch kan mein hertzeleidt, nicht genugsam beschreiben. Den Sehligen wechßel meines allerliebsten Sohnes kan ich nicht bedawren, Sondern mein Elendt! Ach Gott!

## 07. April 1649

[[51r]]

den 7. Aprilis<sup>276</sup>; 1649.

<Rindorff<sup>277</sup>, hat 4 hasen gehezt.>

Die schöne leiche<sup>278</sup>, habe ich diesen Morgen auch besehen. Sie siehet sich selbst noch immer, gar ähnlich, vndt ist schöner, alß sie oftermalß gewesen, als sie noch lebendig wahr. Gott habe sie, in seiner handt! ewiglich!

Jch beklage es heftig vndt schmerzlich, daß ich die warnung, so ich die Nacht, vor seinem Sehligen absterben bekam, vmb 1 vhr, zu ihm zu gehen, nicht observirte<sup>279</sup>, dann er sol auch dazumahl, nach mir, vndt seinem bruder *Victore*<sup>280</sup> gefragt haben. Da hat er vielleicht abschiedt nehmen wollen! Gott verzeyhe es denen, die es mir nicht angezeigt, undt die es nur vor eine schläferige fantasey, oder Trawmery, gehalten!

Er hat auch wenig stunden zuvor in derselbigen Nacht, den 6. Pssalm, Ach herr strafe mich nicht in deinem Zorn, vndt züchtige Mich nicht, in deinem grimm: *etcetera*<sup>281</sup> gantz auß, mit vernehmlicher Stimme, gebehtet, undt sonderlich den spruch darinnen mit hertzensbewegung, andächtigt außgesprochen: Jch bin so müde von Seüftzen, vndt schwemme mein bette, die gantze

---

269 *Übersetzung*: "Antwort"

270 Berlin.

271 Anhalt-Dessau, *Sophia Margaretha*, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

272 Anhalt-Bernburg, *Viktor I. Amadeus*, Fürst von (1634-1718).

273 Schlesien, Herzogtum.

274 Anhalt-Bernburg, *Karl Ursinus*, Fürst von (1642-1660).

275 Anhalt-Bernburg, *Angelika*, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, *Eleonora Hedwig*, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, *Ernesta Augusta*, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, *Maria*, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, *Anna Sophia*, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, *Anna Elisabeth*, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

276 *Übersetzung*: "des April"

277 Rindorf, *Abraham* von (ca. 1610-nach 1672).

278 Anhalt-Bernburg, *Erdmann Gideon*, Fürst von (1632-1649).

279 observiren: einhalten, beachten.

280 Anhalt-Bernburg, *Viktor I. Amadeus*, Fürst von (1634-1718).

281 Ps 6

Nacht, vndt netze mit meinen Thränen mein läger.<sup>282</sup> Auch zu vorn: Ach du herr, wie lange?<sup>283</sup> Man hat Sich verwundert, das er damals so vernehmlich hat reden können. *et cetera*

[[51v]]

Nach seinem Sanften abscheiden, hat ihme<sup>284</sup> der pulß zweymahl geschlagen, welches ich gefühlet, vndt dann dem *Doctor Brandt*<sup>285</sup> auch zweymal darüber er sich verwundern, vndt sagen müßen, es wehre ihm dergleichen, sein lebenslang nicht begegnet. Ach! das er noch leben möchte! iedoch lebet er ewiglich! vor Gott seinem Schöpfer, seinem Erlöser, vndt Heyliger, in unaußsprechlicher Frewde, unzweifelich! Amen! Amen! Amen!

*Hans Georg*<sup>286</sup> lackay, hat noch 16 {Scheffel} gersten, an die Sahl<sup>287</sup> spitzen, außseen laßen, vndt 2 {Scheffel} vf daß Quehrgewende, an dem Dröblischen<sup>288</sup> wege. Gott laße es wol gedeyen!

Mein page, *Ernst Gottlieb von Börstel*<sup>289</sup> ist von Straußbergk<sup>290</sup>, con assaj gusto, e contento<sup>291</sup>, wiederkommen. Beklaget aber, vnsere große calamitet! so er vor sich findet, neben vielen anderen.

Mich deücht, es ist mir, ein groß Stütk, von meinem hertzen, gerißen, vndt es lieget mir, wie im Feuer, Tag, undt nacht. Kinder, kommen von hertzen, undt gehen wieder zu hertzen, vorauß solche gesegnete sich so gar wol anlaßende liebe pflanzen.

[[52r]]

Meine beyde Schwestern, *Frawlein Sophia Margaretha*<sup>292</sup> vndt *Frawlein Dorothea Bathilde*<sup>293</sup> seindt nachmittags, wieder anhero kommen, von Cöhten<sup>294</sup>. *et cetera* in dieses unglücksehlige Trawerhauß Bernburgk<sup>295</sup>. *perge*<sup>296</sup>

heütte, habe ichs erst recht erfahren, das alß Mein Sohn<sup>297</sup> sehliger, am Mittwoch, verschieden, seye er noch zwey stunden lang, warm geblieben. Darnach seye die nase allmählich, vndt dann das häupt, kalt worden, dieweil er nicht, von vndten, sondern von oben her, gestorben. Gott genade dir, zu hundert Tausendt mahlen, du allerliebste Fromme Sehle! vndt gebe dir million frewden, vor so vielfältige plage, vndt leydt! Amen, Amen! herr Jesu<sup>298</sup>! Amen!

---

282 Ps 6,7

283 Ps 6,4

284 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

285 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

286 Berger, Hans Georg.

287 Saale, Fluss.

288 Dröbel.

289 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

290 Straußberg.

291 *Übersetzung*: "mit ziemlich viel Freude und Zufriedenheit"

292 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

293 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

294 Köthen.

295 Bernburg.

296 *Übersetzung*: "usw."

297 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

298 Jesus Christus.

Die Schwestern, seindt zu mir, in mein losament<sup>299</sup> kommen, vndt haben mir freündtschwesterlich condoliret, auch der andern Freünde<sup>300</sup> zu Plötzkaw<sup>301</sup>, Cöhten, vndt Deßaw<sup>302</sup>, ihren schmerzen anverwandtlich, contestiret. Ach du lieber Gott, hilf! trösten! erquicken! verbinden! heylen! wiedergebähren! Amen! *perge*<sup>303</sup>

## 08. April 1649

○ den 8<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>304</sup>; 1649.

J'ay oublié de mettre aux pages precedentes, avant la mort, de feu mon cher fils, Erdmann<sup>305</sup>, que ie songeay, me semble, la nuit avant son decèz, que les Barbares, Türcs<sup>306</sup>, Tartares<sup>307</sup>, Rüsses<sup>308</sup>, auroyent penetrè la Pouloigne<sup>309</sup>, forcè le passage de l'Elbe<sup>310</sup> s'avançans iüsques a Cöhten<sup>311</sup>, avec crüauté, *pour* venir icy<sup>312</sup>, sans remede! [[52v]] Le bon Dieu nous vueille garder benignement, de tels hostes!<sup>313</sup>

heütte, habe ich, auf vnserm Trawerhause, durch den hofprediger<sup>314</sup>, eine klage, vndt Trostpredigt, zwar, auß dem ordinarij<sup>315</sup> text: *Johannis* 10. *capitel*<sup>316</sup> (welcher verlängert wurde, vndt der schöne Spruch, Meine Schafe hören meine Stimme, *et cetera*<sup>317</sup> mitt eingeschloßen,) halten, auch darneben die gebührliche abkündigung<sup>318</sup>, vnseres elends, vndt zugestoßener Trawer, auch einstellung frewdenbezeigungen, thun laßen. Der vielfromme, getrewe Gott, wolle vnser Thränen, von vnsern augen, dermahleins, abwischen! vndt sich vber vnß, in gnaden, wieder erbarmen!

---

299 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

300 Freund: Verwandter.

301 Plötzkau.

302 Dessau (Dessau-Roßlau).

303 *Übersetzung*: "usw."

304 *Übersetzung*: "des April"

305 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

306 Osmanisches Reich.

307 Krim, Khanat.

308 Moskauer Reich.

309 Polen, Königreich.

310 Elbe (Labe), Fluss.

311 Köthen.

312 Bernburg.

313 *Übersetzung*: "Ich habe auf den vorhergehenden Seiten vor dem Tod meines lieben seligen Sohnes Erdmann [Gideon] vergessen zu setzen, dass ich träumte - mir scheint, die Nacht vor seinem Hinscheiden -, dass die Barbaren, Türken, Tartaren [und] Russen, Polen durchdrungen und den Übergang der Elbe erzwungen hätten, wobei sie bis nach Köthen mit Grausamkeit vorgedrungen seien, um ohne Abhilfe hierhin zu kommen! Der gute Gott möge uns gnädiglich vor solchen Gästen schützen!"

314 Theopold, Konrad (1600-1651).

315 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

316 Io 10

317 Io 10,27

318 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

Der hofprediger, hat es gar gut gemacht, vndt schöne explicationes<sup>319</sup>, undt applicationes<sup>320</sup> hören laßen, zu unserm Trost, vndt erbauung.

Extra: zu Mittage, Doctor Mechovius<sup>321</sup>, Er<sup>322</sup> Theopoldus, der Amptmann Reichardt<sup>323</sup>, vndt Tobias Steffek von Kolodey<sup>324</sup> welche successive<sup>325</sup> bey nacheinander, bey Mir, gewesen, vndt mit mir conversiret.

Die liebe Sehlige leiche<sup>326</sup>, ist noch gar kendtlich, doch fängt Sie etwas an, sich zu endern.

[[53r]]

heütte habe ichs auch allererst erfahren, alß Sie Mittwochs morgens, vor der predigt, ich zu meinem Sohn<sup>327</sup> Sehliger, gehen wollen, vndt er es gehöret, das ich kähme, hat er zu Tobias Steffek von Kolodey<sup>328</sup> gesaget, mit bewegung: Ach! das sähe ich hertzlich, gerne, vndt sehe es allezeit gerne, wenn der herrvatter<sup>329</sup>, zu Mir kömbtt? hette ich nur diß gewust, so wehre ich wol auß der kirchen, geblieben, vielleicht hat mir, der liebe hertzensSohn, etwaß sagen, vndt anzeigen wollen. Ist aber, so modest gewesen, das er darmit, zu rügke gehalten, wie er gehöret, das ich, in die kirche wollte? vndt vor ihn, fleißig behten wollte? In Summa<sup>330</sup>; ich kan es nicht außdengenken, wie viel, undt mancherley unachtsamkeit, vndt stupiditeten, hinc inde<sup>331</sup>! auch meines Theiß, selber, begangen worden, welches alles nur vornehmlich, die allzugroße Sicherheit, undt das man, die so nahe lebensgefah, sich nicht einbilden hat können, noch mir auch recht hat anzeigen wollen, derohalben ich mir, in Meinen affecten, undt großen passion, selber geliebkoset, undt das præsentissimum, & imminens periculum<sup>332</sup> nicht sehen können, vervhrsachtet! Aber, wie ist es numehr zu endern? zu remediiren<sup>333</sup>? undt zu wenden?

[[53v]]

Hans Meyer<sup>334</sup> ist auß Hollandt<sup>335</sup>, wiederkommen, mit dilatorischen schreiben, vom Comte de Brederode<sup>336</sup>, Rulitio<sup>337</sup>, Spanheimio<sup>338</sup>, Bürgermeister Brjngken<sup>339</sup>, Baron de Schrahtembach<sup>340</sup>, Königin in Böhmen<sup>341</sup>. et cetera

---

319 Übersetzung: "Erklärungen"

320 Übersetzung: "Anfügungen"

321 Mechovius, Joachim (1600-1672).

322 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

323 Reichardt, Georg (gest. 1682).

324 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

325 Übersetzung: "nach und nach"

326 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

327 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

328 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

329 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

330 Übersetzung: "Insgesamt"

331 Übersetzung: "von beiden Seiten"

332 Übersetzung: "höchst gegenwärtige und drohende Gefahr"

333 remedi(i)ren: abhelfen.

334 Meyer, Hans.

335 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

336 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

337 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

## 09. April 1649

ᵀ den 9<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>342</sup>; 1649. perge<sup>343</sup>

Maintenant i'apprends, ce que c'est: d'une vraye playe cuisante, douleureüse, & penetrante le coeur!  
& les entrailles! Ô Dieu! ayes pitié de moy! & de toute ma famille! & destruis, les œuvres de  
Sathan!<sup>344</sup>

Nulla calamitas sola!<sup>345 346</sup> heütte seindt zwo personen außgetretten, von so mir 200 {Reichsthaler}  
zu Schwedischer<sup>347</sup> *Satisfactio Militae*<sup>348</sup> hochbenöhtigten raysekosten vventbehrlich, erlegen<sup>349</sup>  
sollen! Pacience!<sup>350</sup>

Je plains <feü> mon fils<sup>351</sup>, de bonne memoire, non seulement, a cause de sa pietè, bontè, et  
candeur, sür tout cela, pour le grand amour, & obbeissance, qu'il me portoit, mais aussy, a cause,  
que i'ay estè si stüptide, de ne le disposer de ma part, á temps, a la Mort, & de ne luy avoir dit, á  
Dieu, avec plüs de maniere & circomstances, nj, de l'avoir assure de mon affection Paternelle, a la  
fin, nj de l'avoir assistè, davantage, de mes Saintes [[54r]] prieres, en office de Pere, le consolant,  
& preparant, comme il falloit, nj d'avoir fait appeller, mon Ministre de bonne heüre, nj, d'avoir  
fait consülter, plüsieurs Medecins, sür son mal, nj d'avoir peü iouir, de sa douce compagnie, plüs  
long temps, & de l'avoir perdü de ce monde en ün clin d'œil, (sans apprehension, de ce grand, &  
imminent peril,) nj de l'avoir fait encores mieux servir, & seconder, qu'il n'a estè! Tout cela, me sont  
playes perçantes! incürables, au coeur! & irreparables, nonobstant les consolations de mes seurs<sup>352</sup>  
, q & de ma femme<sup>353</sup> & d'autres, quj me veüent addoucir mon mal, croyans, que i'aye fait mon  
devoir, & que ie n'aye rien èspargnè, pour remedier a tant des maulx, de ce digne fils! Car, si on  
eust tout sceü? on eust sans doute, sceü faire davantage.<sup>354</sup>

---

338 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

339 Brinck, Ernst (1581-1649).

340 Schrattenbach, Balthasar von.

341 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

342 *Übersetzung*: "des April"

343 *Übersetzung*: "usw."

344 *Übersetzung*: "Jetzt erfahre ich, was es ist: Eine tatsächliche brennende, schmerzhaft und das Herz und die  
Eingeweide durchbohrende Wunde! Oh Gott, habe Mitleid mit mir und meiner gesamten Familie und zerstöre die  
Werke des Teufels!"

345 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

346 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

347 Schweden, Königreich.

348 *Übersetzung*: "Armeesatisfaktion"

349 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

350 *Übersetzung*: "Geduld!"

351 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

352 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,  
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

354 *Übersetzung*: "Ich beklage meinen seligen Sohn von gutem Angedenken nicht nur wegen seiner Frömmigkeit,  
Güte und Redlichkeit, sondern auch wegen der großen Liebe und des Gehorsams, die er mir entgegenbrachte, aber  
auch deswegen, dass ich so dumm gewesen bin, es meinerseits nicht rechtzeitig für den Tod geordnet und ihm nicht

Es seindt mir, unterschiedliche condolentz: vndt Trostsreiben, zukommen, von Cöthen<sup>355</sup>, Deßaw<sup>356</sup>, Hartzgeroda<sup>357</sup>, undt auch von Adelichen! Gott wolle mich Trösten!

Dieweil auch die leiche<sup>358</sup> sich anfänget zu alteriren<sup>359</sup>, vndt *Doctor* Brandt<sup>360</sup> eiverig gerahten, den Sargk zuzuschlagen, weil die Schwindsuchten, undt lungenfäulungen, contagioß wehren, Alß habe ichs geschehen laßen, gegen abendt. Gott helffe vns baldt wieder zusammen! im ewigem leben!

[[54v]]

Schreiben, vom Obristen Mario<sup>361</sup>, durch Ludwig Röber<sup>362</sup>. *et cetera*

Die ordinar:avisen<sup>363</sup> bringen mitt:

Daß noch stargk in Frangreich<sup>364</sup> zwischen dem Könige<sup>365</sup>, und dem Parlament<sup>366</sup>, der friede tractjret<sup>367</sup> werde. Man dringet, auf die exclusion, des Cardinals Mazzarinj<sup>368</sup>. Archidux<sup>369</sup> vigiljret<sup>370</sup>!

In Engellandt<sup>371</sup>, fährt die sævitia<sup>372</sup> der Newen Regenten<sup>373</sup> forth, undt es ist der Düc de Hamilton<sup>374</sup>, Conte de Hollande<sup>375</sup>, vndt Milord Capel<sup>376</sup>, alle drey große herren, öffentlich decolliret<sup>377</sup> worden.

---

mit mehr Art und Weise und Umständen Lebewohl gesagt zu haben, weder ihn am Ende meiner väterlichen Zuneigung versichert, noch ihm mehr mit meinen heiligen Gebeten beigestanden zu haben, um ihn in der Pflicht als Vater zu trösten und vorzubereiten, wie es hätte sein müssen, dass ich weder meinen Geistlichen zur rechten Zeit habe rufen, noch mehr Ärzte über sein Leiden konsultieren lassen, dass ich weder seine sanfte Gesellschaft längere Zeit habe genießen können und ihn in einem Augenblick aus dieser Welt verloren habe (ohne Befürchtung dieser großen und drohenden Gefahr), noch ihm besser zu Diensten habe sein und ihn unterstützen lassen, wie er es getan hat. Das alles sind mir scharfe, unheilbare Wunden im Herzen, ungeachtet der Tröstungen meiner Schwestern, meiner Frau und anderer, die mir mein Leiden mildern wollen, weil sie glauben, dass ich meine Pflicht getan und nichts gespart habe, um den so vielen Leiden dieses würdigen Sohnes abzuhelfen. Denn wenn man alles gewusst hätte, hätte man zweifellos noch mehr tun können." 355 Köthen.

356 Dessau (Dessau-Roßlau).

357 Harzgerode.

358 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

359 alteriren: verwandeln, verändern.

360 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

361 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

362 Röber, Ludwig.

363 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

364 Frankreich, Königreich.

365 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

366 Parlement de Paris.

367 tractiren: (ver)handeln.

368 Mazarin, Jules (1602-1661).

369 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

370 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

371 England, Königreich.

372 *Übersetzung*: "Grausamkeit"

373 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

374 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

375 Rich, Henry (1590-1649).

376 Capell, Arthur (1608-1649).

Die Schotten<sup>378</sup> theten gerne recht, ihrem Könige<sup>379</sup> zur assistentz, wann er sich nur nicht, so lange bedächte, ihre religion vndt privilegien zu confirmiren<sup>380</sup>.

Irrlandt<sup>381</sup> hat sich absolute<sup>382</sup> declarjret vor den iungen König, so wol die protestirenden, alß Catholischen, vndt Printz Robert<sup>383</sup> ist Vice Roy<sup>384</sup> aldar, vndt ist munter, mit Streiffereyen zu waßer, vndt auch mit einfällen inß landt, die rebellischen Anglos<sup>385</sup> zu tribuliren<sup>386</sup>.

[[55r]]

ChurPfaltz<sup>387</sup>, ist im haag<sup>388</sup> ankommen.

Zu Münster<sup>389</sup>, ziehen die meisten legatj<sup>390</sup> hinweg.

In dem Frängkischen Krayß<sup>391</sup>, zwinget der Kayser<sup>392</sup>, per arctiora<sup>393</sup>, vndt mit poenalmandaten<sup>394</sup>, die verglichene executiones<sup>395</sup> herauß, weil etzliche nicht pariren haben wollen.

In Polen<sup>396</sup>, siehets wegen der Cosagken<sup>397</sup>, Tartarn<sup>398</sup>, vndt Moßkowiter<sup>399</sup>, noch seltzam auß, vndt der General Schmielinßky<sup>400</sup> sol gar, bey dem Großmächtigen Tartar hahn<sup>401</sup>, gewesen sein, vndt von selbigem großem Cham, oder Kayser, großen secours<sup>402</sup> erlanget haben, wie auch vom Türgken<sup>403</sup>. Gott bewahre Deützschlandt<sup>404</sup>, vor newen inundationibus gentium<sup>405</sup>! vndt widerstehe allem übel!

---

377 decolliren: enthaupten.

378 Schottland, Königreich.

379 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

380 confirmiren: bestätigen.

381 Irland, Königreich.

382 *Übersetzung*: "vollständig"

383 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

384 *Übersetzung*: "Vizekönig"

385 *Übersetzung*: "Engländer"

386 tribuliren: plagen, quälen.

387 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

388 Den Haag ('s-Gravenhage).

389 Münster.

390 *Übersetzung*: "Gesandten"

391 Fränkischer Reichskreis.

392 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

393 *Übersetzung*: "durch schärfere Befehle"

394 Pönalmandat: obrigkeitlicher Staffbefehl.

395 *Übersetzung*: "Vollzugshandlungen"

396 Polen, Königreich.

397 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

398 Krim, Khanat.

399 Moskauer Reich.

400 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).

401 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

402 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

403 Osmanisches Reich.

404 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

405 *Übersetzung*: "Überschwemmungen von Völkerschaften"

Der Türgke wil das gantze Königreich Candiam<sup>406</sup> haben, weil er eine Mosquee<sup>407</sup> in der Stadt Canea<sup>408</sup> erbawet, vndt ihr gesetz des Machomets<sup>409</sup> solches erfordert, nicht zu weichen, biß ein gantzes landt occupiret ist, darinnen eine Mosquee<sup>410</sup> aufgebawet soll sein. [[55v]] Die kleinen plätze in Dalmatia<sup>411 412</sup>, wil er<sup>413</sup> ihnen zwar wiedergeben, außer Clissa<sup>414</sup>, vndt wil geldt zun kriegeskosten haben. Die Venetj<sup>415</sup> aber wollen lieber, den krieg, continujren<sup>416</sup>, alß solche præjudicirliche<sup>417</sup> Conditiones<sup>418</sup>, eingehen. Der itzige Türckische Kayser<sup>419</sup>, hat solches alles, schriftlich gesucht, durch einen abgeordneten<sup>420</sup>, vndt darneben, bekandt, daß der vorige Kayser Ibrahim<sup>421</sup> zwar unrecht gethan, daß er ihnen den krieg, <vorhero> nicht angekündigt. Darumb hette ihn auch Gott gestraft, aber der Tempel oder die Meschita<sup>422</sup>, oder Mosquee<sup>423</sup>, muß numehr, die vhrsache, der continuation<sup>424</sup> sein. Der Tapfere General Gil de haaß<sup>425</sup>, dangket ab, Mag dißgustiret<sup>426</sup> etwa sein! Ein Coloredo<sup>427</sup> kömpt an seine stelle!

Zwischen Polen<sup>428</sup> vndt Schweden<sup>429</sup>, wirdt ein ewiger Friede tractiret<sup>430</sup>, durch interposition<sup>431</sup> der herren Staden<sup>432</sup>, vndt der Venezianer. <Nota Bene<sup>433</sup>> Man nennet es also, sonst ist nichts ewig, waß vergänglich ist!

## 10. April 1649

[[56r]]

---

406 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Càndia).

407 *Übersetzung*: "Moschee"

408 Canea (Chania).

409 Mohammed (ca. 570-632).

410 *Übersetzung*: "Moschee"

411 Dalmatien.

412 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

413 Osmanisches Reich.

414 Clissa (Klis).

415 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

416 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

417 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

418 *Übersetzung*: "Bedingungen"

419 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).

420 Person nicht ermittelt.

421 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

422 *Übersetzung*: "Moschee"

423 *Übersetzung*: "Moschee"

424 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

425 Haes, Gil(les) de (1597-1657).

426 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

427 Colloredo-Waldsee, Johann Baptist, Graf von (1609-1649).

428 Polen, Königreich.

429 Schweden, Königreich.

430 tractiren: (ver)handeln.

431 Interposition: Vermittlung.

432 Niederlande, Generalstaaten.

433 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

σ den 10<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>434</sup>, 1649.

Maintenant ie sens á bon èscent, ce que c'est: de perdre ün Thresor inestimable, & de ne le pouvoir avoir gardè assèz soigneusement!<sup>435</sup> (Ahj! dolente partita! Ahj! fin della mîa Vita!<sup>436 437</sup>) Le bon Dieu nous vueille consoler journallement & nous conserver benignement ceux, quj restent encores en vie! tant qu'il plaira, a sa Divine, & tousjours saincte volontè! & grace paternelle! Ô Dieu! exauces moy!<sup>438</sup>

Avis<sup>439</sup>: daß der liebe Fürst von Egghemberg<sup>440</sup> welcher der Churprinceßinn<sup>441</sup>, Schwester<sup>442</sup>, meine Muhme, gehabt, vndt einer von meinen besten, vndt gewißesten freunden, vndter den Römisch Catholischen, auch ein herr von übergewöhnlichen schönen qualiteten gewesen, newlichst Todes verblichen. Jst wol zu bedawren, das es so gewaltig, über die hohen häupter, gehet! Gott genade ihm! undt gebe das er seine schöne wißenshaften wol angewendet habe! auch Sehlig, gestorben sein möge!

[[56v]]

1 {Wispel} gersten, ist außgeseet worden, auf daß Quehrgewende, an den Dröblischen<sup>443</sup> weg. Gott gebe zu Segen! undt gedeyen!

I'ay èscrit, avec larmes, á Berlin<sup>444</sup>, Dieu vueille essayer nos larmes! & nous consoler!<sup>445</sup>

Christof Wilhelm Schlegel<sup>446</sup>, alß ein diehner von iugendt auf, dieser linien<sup>447</sup>, ist herkommen, thut vbel, vmb meinen lieben Erdtmann<sup>448</sup> Sehliger, vndt welchen er newlichst, zu Gevattern, erbehten, erzehlet auch, daß mein itztgedachter frommer Sohn, sehliger, alß er auf meiner Schwester<sup>449</sup> Sehligen begräbnüß alhier<sup>450</sup> im Februario<sup>451</sup>, ihn besucht, vndt beklaget, daß er nicht mitt zu grabe gehen, vndt meiner Schwester Sibillen Liebden Sehligen im conduct, folgen köndte, geantwortett hette: Ô!<sup>452</sup> ich werde Meiner bahse, vielleicht baldt recht folgen! Jtem<sup>453</sup>: hette er zu ihm gesagt:

434 *Übersetzung*: "des April"

435 *Übersetzung*: "Jetzt weiß ich zu Recht, was es heißt: einen unschätzbaren Schatz zu verlieren und ihn nicht sorgfältig genug behütet haben zu können."

436 *Übersetzung*: "Oh schmerzlicher Abschied! Oh Ende meines Lebens!"

437 Zitat aus dem 3. Akt, 3. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

438 *Übersetzung*: "Der gute Gott wolle uns täglich trösten und uns diejenigen gütig erhalten, die noch am Leben sind, solange es seinem göttlichen und stets heiligen Willen und seiner väterlichen Gnade gefallen wird! Oh Gott, erhöre mich!"

439 *Übersetzung*: "Nachricht"

440 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

441 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

442 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

443 Dröbel.

444 Berlin.

445 *Übersetzung*: "Ich habe mit Tränen nach Berlin geschrieben. Gott wolle unsere Tränen trocknen und uns trösten!"

446 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

447 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

448 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

449 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

450 Bernburg.

451 *Übersetzung*: "Februar"

452 "köndte, hette er geantwortett: Ô!" im Original korrigiert in "köndte, geantwortett hette: Ô!".

Schlegel, wenn ihr noch einmal zu unß kommen, undt mich sehen wollet, So müßet ihr es baldt thun, sonst dörftet ihr Mich, nicht mehr, finden.

[[57r]]

Eine condolentzantwort, habe ich von meinem Bruder<sup>454</sup>, in höflichen, beweglichen terminis<sup>455</sup>, entpfangen. *et cetera*

Ma seur *Sophia Margaretha*<sup>456</sup> a prins son congè, ce soir. Elle partira demain<sup>457</sup>, Dieu aydant; pour s'en aller, á Berlin<sup>458</sup>, Strelitz<sup>459</sup>, & Brigg<sup>460</sup>. Dieu la vueille, heüreusement conduire, par tout! Elle a excüsè, les manquemens passèz, d'ürant son seiour icy<sup>461</sup>, par courtoisie, car ie ne m'en souviens pas, elle m'a remerciè, de ma bonne volontè, s'est offert, a mes complaysances convenables, aux occasions, m'a priè, d'avoir souvenance d'elle, nonobstant son absence, & de luy faire tenir, ce qu'elle doibt avoir, par an, pour ses necessitèz, & m'a priè sür la fin, avec larmes, si elle revenoit morte comme sa seur<sup>462</sup> defüncte au Fevrier passè, de la faire enterrer icy Chrestienement! Dieu la vueille conserver, en santè, & prosperitè! longues annèes! benignement<sup>463</sup> *et cetera*

## 11. April 1649

ø den 11<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>464</sup>; 1649.

Nochmalß abschiedt genommen, privatim<sup>465</sup>, (weil ich in publico<sup>466</sup>, vmb der Trawer willen, nicht wol solenniter<sup>467</sup> erscheinen kan) von der lieben Schwester, Frawlein Sofia Margaretha<sup>468</sup>, Trewhertzig, vndt Trawrig. *et cetera* [[57v]] Gott gebe Jhrer Liebden<sup>469</sup> eine gesegnete rayse! glück! vndt viel Frewde! vndt das wir in dieser Sterbligkeitt, noch mögen vielfältig, wieder

---

453 *Übersetzung*: "Ebenso"

454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

455 *Übersetzung*: "Worten"

456 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

457 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

458 Berlin.

459 Strelitz (Strelitz-Alt).

460 Brieg (Brzeg).

461 Bernburg.

462 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

463 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sophia Margaretha hat diesen Abend ihren Abschied genommen. Sie wird morgen, gebe Gott, abreisen, um nach Berlin, Strelitz und Brieg zu reisen. Gott möge sie überall glücklich geleiten! Sie hat die vergangenen Vergehen während ihres Aufenthalts hier entschuldigt aus Höflichkeit, denn ich erinnere mich nicht daran, sie hat mir für meine gute Bereitwilligkeit gedankt, hat sich zu meiner angemessenen Gefälligkeit bei Gelegenheiten angeboten, hat mich gebeten, trotz ihrer Abwesenheit ihrer zu gedenken und sie das erhalten zu lassen, was ihr pro Jahr für ihre Bedürfnisse gebührt, und hat mich zum Schluss unter Tränen gebeten, wenn sie tot zurückkäme wie ihre verstorbene Schwester im vergangenen Februar, sie hier christlich begraben zu lassen. Gott wolle sie gütig lange Jahre in Gesundheit und Glück erhalten!"

464 *Übersetzung*: "des April"

465 *Übersetzung*: "zu Hause"

466 *Übersetzung*: "in der Öffentlichkeit"

467 *Übersetzung*: "feierlich"

468 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

469 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

zusammen kommen, vndt einander sehen, tröstlich, vndt erbawlich sein! ists sein Göttlicher heiliger <wille>, vndt unß <gut> nützlich, vndt sehlig! Amen!

Jch habe noch zu guter letzte, den Sargk undt daß gestelle, darinnen er er stehet, in der hofstube besehen. Dann ich den Sargk mit der leiche<sup>470</sup> schon am 5<sup>ten</sup>: Tage, nach dem Sehligen sterbstüdelejn, habe laßen dahin tragen, undt da wirdt es noch immer bewacht, iedoeh nicht so stargk alß vorhin. Vmb das gestelle, Seindt schwartze Taffete<sup>471</sup> vorhänge, vmbher. Der Sargk ist, in Sandt zimlich tief beygesetzt. Ey! so schlafe, vndt ruhe nun <sanft vndt> wol, du sehligie liebe leiche, biß du wieder mit deiner Sehlen, (welche in dem Schooß Abrahams<sup>472</sup>, herrlich ruhet) vereiniget werdest, vndt deiner unaußsprechlichen Süßen Frewde, vnß theilhaftig machen könnest, Amen! Eya! mein süßer herr Iesu<sup>473</sup>! Amen! Amen!

[[58r]]

1 {Wispel} haber, <vndt 1 wispel<sup>474</sup>, undt 10 {Scheffel} gersten> ist heütte alhier vor Bernburgk<sup>475</sup>, außgeseet worden. Gott gebe! zu Segen! glügk! vndt gedeyen. Amen! Amen! Amen!

heütte ist unsers Balbirers<sup>476</sup> iunge, von 13 in 14 iahren in eine scharfe Schehre, (die er auß vnvorsichtigkeitt, in die Ficke, bloß, vndt in kein Futtral gestegkt, nach dem er unsere Altfraw<sup>477</sup> verbunden) im hinundter gehen, in die Stadt<sup>478</sup>, gefallen, fast eines fingers lang, sichs in den leib selbst stoßende, mit gefahr seines lebens.

Melchior Loyßen<sup>479</sup>, 2 kindeßkinder<sup>480</sup> haben sich gestern, einen Topf mit siedheißem waßer, vom herde selbst auf den halß gezogen. Man höret auch andere accidentzien<sup>481</sup> von Allten, undt iungen leütten! Gott wolle mehreres unheyl, gnediglich verhüten!

## 12. April 1649

☩ den 12<sup><ten:></sup> Aprilis<sup>482</sup>; 1649.

<4 hasen, von der hatz.>

Ein freündtlich condolentzschreiben, habe ich, vom Administratore<sup>483</sup> zu halle<sup>484</sup>, auf meine Notjfication, empfangen.

---

470 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

471 taffet: aus Taft bestehend.

472 Abraham (Bibel).

473 Jesus Christus.

474 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

475 Bernburg.

476 Rothe, Johann Wenzel (gest. nach 1666/vor 1698).

477 Crimmelius, Maria, geb. Kind (geb. ca. 1577).

478 Bernburg, Talstadt.

479 Loyß, Melchior (1576-1650).

480 Knüttel, Melchior (geb. 1645); Knüttel, Sophia Margaretha (1643-1681).

481 Accidenz: Zufall, Zufälligkeit, Unfall.

482 *Übersetzung*: "des April"

483 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

Jtzt wirdt abermalß, gestern, vndt heütte, ein Gesampter<sup>485</sup> CantzeleyTag, alhier<sup>486</sup> gehalten. Pose<sup>487</sup> ist, wegen meines bruders *Liebden*<sup>488</sup> auch darbey. Gott gebe heilsahme consilia<sup>489</sup> !

[[58v]]

Schreiben, von Deßaw<sup>490</sup>, von Schwester *Sophia Margaretha*<sup>491</sup> welche daselbst, glücklich ankommen.

Der Cantzler Milagius<sup>492</sup>, ist diesen abendt auch anhero<sup>493</sup> kommen, Er sol mit<in> *Meiner, herzlieb(st)en* gemahlin *Liebden*<sup>494</sup> geschäften, mit *Secretario*<sup>495</sup> Paulo Ludwigen<sup>496</sup>, nacher Ballenstedt<sup>497</sup>, morgen (*gebe gott*) verraysen, gewiße Tractaten<sup>498</sup>, in geldtsachen, mit *Hans Ernst von Börstel*<sup>499</sup> anzulegen. Gott gebe zu glück! vndt succeß<sup>500</sup> ! ist es sein Göttlicher wille, vndt ist es sehliglich, vndt guht!

Die *Erffurter*<sup>501</sup> zeittungen<sup>502</sup>, geben: daß graf Magnus de la Garde<sup>503</sup>, auß Schweden<sup>504</sup>, wiederkömbt, der pfaltzgrave<sup>505</sup> *Generalissimus*<sup>506</sup>, ist zu Wirtzburgk<sup>507</sup>, die Schweden, eilen numehr, mit der abdangkung der armèen, die Garnisonen aber, bleiben, biß alle puncten, erfüllet!

In Frangkreich<sup>508</sup>, sol der handel zwischen dem Könige<sup>509</sup>, undt dem Parlament<sup>510</sup>, geschlichtet, vndt gestillet sein.

Milagius ist bey mir gewesen, hat mir condoliret, auch wegen *Fürst* Ludwigen<sup>511</sup> allerley referiret.

---

484 Halle (Saale).

485 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

486 Bernburg.

487 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

488 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

489 *Übersetzung*: "Ratschlüsse"

490 Dessau (Dessau-Roßlau).

491 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

492 Milag(ius), Martin (1598-1657).

493 Bernburg.

494 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

495 *Übersetzung*: "Sekretär"

496 Ludwig, Paul (1603-1684).

497 Ballenstedt.

498 Tractat: Verhandlung.

499 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

500 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

501 Erfurt.

502 Zeitung: Nachricht.

503 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

504 Schweden, Königreich.

505 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

506 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

507 Würzburg.

508 Frankreich, Königreich.

509 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

510 Parlement de Paris.

511 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

### 13. April 1649

[[59r]]

☽ den 13<sup>den</sup>: Aprilis<sup>512</sup>, 1649. ☿

Der Cantzler<sup>513</sup> ist diesen Morgen forth, mit seinen geferten<sup>514</sup>. Gott wolle seine rayse, ihm vndt unß, gesegenen!

Doctor Mechovius<sup>515</sup> ist bey Mir gewesne, mir zu referiren, waß in der Cantzeley die Tage vorgegangen, undt wie die partheyen, bescheiden worden?

23 {Scheffel} 1 {Viertel} Gersten, seindt nacher Zeptzig<sup>516</sup>, in præsentia<sup>517</sup> Oberlenders<sup>518</sup>, geseet worden. Gott gebe zu segnen! undt glügk! <1 {Wispel} haber, inngleichen geseet worden. Deus benedjcat.<sup>519</sup> >

Mes chevaux sont sortis, avec nos gens.<sup>520</sup>

Gestern, ist unser hofschneider, Clammor<sup>521</sup>, alß er im kahn, über die Sahle<sup>522</sup>, setzen wollen, Inß waßer, erbärmlich gefallen, vndt wehre ertrungen, wann ihme die Fischer, nicht wehren zu hülfe gekommen? Also leichte ist es vmb eines Menschen leben, geschehen!

Le Gouverneur de mes fils<sup>523</sup>, *Simon Heinrich Schwechhausen*<sup>524</sup> me donne dequoy penser.<sup>525</sup>

1. a cause que le second iour allant vers le corps mort, de feü mon Fils, avec mes filles<sup>526</sup>, & s'approchant d'iceluy, üne telle saignée dü nèz, le sürprint rejaillissant fort le flux dü sang dehors, qu'a peine peust il se retirer, a la gallerie, & saigner, [[59v]] derriere la porte.<sup>527</sup> 2. Aydant a vestir mon fils<sup>528</sup> mort, tost apres son decèz, il tomba deux fois, en pasmoison.<sup>529</sup> 3. On le void souvent

---

512 *Übersetzung*: "des April"

513 Milag(ius), Martin (1598-1657).

514 Ludwig, Paul (1603-1684); Pfau, Kaspar (1596-1658).

515 Mechovius, Joachim (1600-1672).

516 Zepzig.

517 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

518 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

519 *Übersetzung*: "Gott segne es!"

520 *Übersetzung*: "Meine Pferde sind hinausgelaufen mit unseren Leuten."

521 Knoche, Clamor (gest. nach 1670).

522 Saale, Fluss.

523 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

524 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

525 *Übersetzung*: "Der Hofmeister meiner Söhne Simon Heinrich Schweichhausen gibt mir zu denken."

526 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

527 *Übersetzung*: "Aufgrund dass, als ich den zweiten Tag mit meinen Töchtern zum toten Körper meines seligen Sohnes ging und mich demjenigen näherte, überraschte ihn ein derartiges Nasenbluten, wobei die Blutung kräftig herausspritzte, dass er sich kaum auf den Gang zurückziehen konnte und hinter der Tür blutete."

528 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

seül, triste, & pensif, mais point ainsy, comme s'il plaignoit mon dit fils, ains, comme üne espece, d'insensè & de folastre dangereux.<sup>530</sup> Dieu nous vueille contregarder, & les nostres de toutes mauvayses menès, & de tous ceux, quj nous veüent dü mal, soit secrettement soit ouvertement! & que nous ne facions tort, á personne!<sup>531</sup> <Suspicio; est Venenum Amicitiaë!<sup>532 533</sup> >

Maintenant, ie trouve en mes pensèes & meditations, force choses, quj augmentent ma tristesse, pour n'avoir pas pesè avec assèz de consideration, mes influènces! Entr'autres, ie me souviens tresbien, que revenent l'estè passè, avec mes fils<sup>534</sup>, sür l'Elbe<sup>535</sup>, ie trouvay evidemment, plüs de difficültèz en revenant, qu'en y allant, sür tout, feü mon bon fils Erdmann estoit bien plüs maladif [[60r]] & foible, toussissoit aussy davantage au retour qu'en la descente vers Hambourg<sup>536</sup>. Aussy tost qu'il<sup>537</sup> oyoit parler, dü seiour de Bernbourg<sup>538</sup>, il sembloit d'avis, de s'en estonner, comme s'il y prevoyoit sa mort imminente. Allant en Hollande<sup>539</sup> il se porta bien & s'engraissa dürant ce sejour de delà, revenant icy, il devint maigre & toussit davantage. Allans a Hambourg & en Holsace<sup>540</sup>, il se reprint en bon point, revenant icy, sa forte toulx revinst, & il perdit, sa chair, ses forces, & sa vigueur süccessivement comme s'il estoit ensorcelè. A propos donc, ie füs averty, non seulement sür l'Elbe<sup>541</sup>, Mais plüs encores, sür la Sale<sup>542</sup>, entre Magdebourg<sup>543</sup>, & Calbe<sup>544</sup> (ou les vents, les tempestes, & tout nous contrarioit) de ne devoir rammeiner, ce precieux thresor, ce bon enfant á Bernbourg, qu'il s'y perdrait! Mais l'estimay cela, pour fantasie, & ne sceüs si tost changer mes resolutions, pour experimenter icy, ce quj me tourmente aux entrailles, & au fonds de mon coeur!<sup>545</sup>

529 *Übersetzung*: "Als er half, meinem toten Sohn bald nach seinem Hinscheiden anzuziehen, fiel er zweimal in Ohnmacht."

530 *Übersetzung*: "Man sieht ihn häufig allein, traurig und nachdenklich, aber nicht so, als ob er über meinen besagten Sohn klagte, sondern als eine Art gefährlicher Narr und Irrer."

531 *Übersetzung*: "Gott wolle uns und die Unsrigen vor allen bösen Machenschaften und vor all denen beschützen, die uns Böses wollen, sei es heimlich, sei es offen, und dass wir niemandem Unrecht tun!"

532 *Übersetzung*: "Argwohn ist das Gift der Freundschaft!"

533 Zitat aus Aelred: *De spirituali amicitia* III, 89, S. 86.

534 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

535 Elbe (Labe), Fluss.

536 Hamburg.

537 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

538 Bernburg.

539 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

540 Holstein, Herzogtum.

541 Elbe (Labe), Fluss.

542 Saale, Fluss.

543 Magdeburg.

544 Calbe.

545 *Übersetzung*: "Jetzt finde ich in meinen Gedanken und Betrachtungen viele Dinge, die meine Betrübnis noch steigern, weil ich meine Eingebungen nicht mit genügend Überlegung abgewogen habe. Unter anderem erinnere ich mich sehr gut, dass ich, als ich im vergangenen Sommer mit meinen Söhnen über die Elbe zurückkehrte, augenscheinlich mehr Schwierigkeiten beim Zurückkehren fand als beim Reisen dorthin, vor allem war mein seliger guter Sohn Erdmann [Gideon] viel kränker und schwächer, auch hustete er mehr auf dem Rückweg als auf der Hinunterfahrt nach Hamburg. Auch gleich als er vom Aufenthalt in Bernburg sprechen hörte, schien er der Ansicht nach sich darüber zu wundern, so als ob er dort seinen bevorstehenden Tod voraussah. Als er nach Holland fuhr, war er wohllauf und nahm während seines Aufenthalts dort zu, als er hierher zurückkehrte, wurde er mager und hustete mehr. Als er nach Hamburg und Holstein fuhr, ging es ihm ein gutes Stück wieder besser, als er hierher zurückkam, kehrte

[[60v]]

Je scay bien, que ie ne peux pas changer, le destin, mais ie scay bien aussy; que Dieu avertit, & admonneste souvent les siens, d'ün instant malheur, & que par la grace de Dieu, on peüt souvent divertir, ün peril! Il m'estoit aussy d'avis<sup>#546</sup>, que les medicamens dü Docteur Brandt<sup>547</sup>, ne luy<sup>548</sup> serviroyent, de rien, & le rendroyent seülement, plüs malade, comme l'experience a presque monstrè l'issüe.<sup>549</sup> Sed: Contra vim mortis; non est medicamen, in Hortis!<sup>550</sup>

#<sup>551</sup> quand ie parle, de cest avis, ie n'entends pas seulement; ün Ordjnaire, mais aussy; ün extraordinaire! Dieu vueille! que nous apprennions, a bien discerner, & distinguer les esprits! & le pür d'avec l'impür! sür tout, en des choses, si importantes, & sj necessajres!<sup>552</sup>

Revenans de Holsace<sup>553</sup> icy<sup>554</sup>, il ne pouvoit pas quasi respirer en montant á mont, au chasteau, devers le jardin, & il sembloit que les elemens luy estoient icy contrajres, & qu'il n'y devoit pas venir! Cependant:<sup>555</sup> Fata possunt præviderj; non evitarj!<sup>556</sup>

## 14. April 1649

[[61r]]

ᵝ den 14<sup>den</sup>: Aprilis<sup>557</sup>, 1649.

Fürst Augustus<sup>558</sup>, leßet avisiren, daß er gegen 2 vhr, Nachmittags will anhero<sup>559</sup> kommen, cum uxore<sup>560 561</sup>; unß zu trösten. *et cetera*

---

sein starker Husten wieder und er verlor allmählich sein Fleisch, seine Kräfte und seine Stärke, so als ob er verhext wäre. Übrigens also wurde ich gewarnt, nicht nur auf der Elbe, sondern auch auf der Saale zwischen Magdeburg und Calbe (wo die Winde, die Unwetter und alles uns nachteiligen waren) diesen wertvollen Schatz, dieses gute Kind nicht nach Bernburg zurückbringen zu dürfen, da er dort verloren gehen würde! Aber ich hielt dies für Einbildung und wusste nicht so bald meine Pläne zu ändern, um hier zu erfahren, was mich im Innersten und in der Tiefe meines Herzens quält!"

546 Verweis auf eine Ergänzung im folgenden Absatz.

547 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

549 *Übersetzung*: "Ich weiß wohl, dass ich das Schicksal nicht ändern kann, aber ich weiß auch, dass Gott die Seinen oft von einem drohendem Unglück benachrichtigt und davor warnt und dass man durch die Gnade Gottes oft eine Gefahr abwenden kann! Es dünkte mir auch, dass die Arzneimittel von Dr. Brandt ihm nichts nützten und ihn nur noch kränker machten, wie die Erfahrung beinahe den Ausgang gezeigt hat."

550 *Übersetzung*: "Aber: Gegen die Macht des Todes gibt es kein Heilmittel im Garten!"

551 Inhaltlicher Verweis auf den vorhergehenden Absatz.

552 *Übersetzung*: "Wenn ich von dieser Meinung spreche, so meine ich nicht nur die gewöhnliche, sondern auch die außergewöhnliche! Gott wolle, dass wir lernen, wohl zu erkennen und das Reine vom Unreinen zu unterscheiden, besonders in so wichtigen und so notwendigen Dingen!"

553 Holstein, Herzogtum.

554 Bernburg.

555 *Übersetzung*: "Als er aus Holstein zurückkehrte, konnte er kaum atmen, als er den Berg im Schloss zum Garten zu bestieg, und es schien, dass die Elemente ihm hier entgegen wären und er nicht habe kommen sollen! Dennoch:"

556 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"

557 *Übersetzung*: "des April"

558 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

559 Bernburg.

Es ist auch darnach geschehen, undt Sie seindt unß tröstlich gewesen, vndt haben ihre Elltiste Tochter<sup>562</sup>, vndt iüngsten Sohn<sup>563</sup>, mitgebracht, <vndt Stallmeister Prögken<sup>564</sup>.>

Rindtorf<sup>565</sup> ist von Trewen Britzen<sup>566</sup>, dahin meine kutzschpferde, die schwester Frewlein Sofia Margaretha<sup>567</sup>, geliefert, auch wiederkommen, mit hertzlichen condolentzbriefen, vom Berlin<sup>568</sup>. perge<sup>569</sup> von der Churfürstin<sup>570</sup> [,] von Fräulein Catharina Liebden<sup>571</sup> undt auch ein schreiben von der Schwester selber. *et cetera*

8 {Scheffel} haber, seindt in daß Mittelgewende, am Sahl<sup>572</sup> anger geseet heütte worden. Gott gebe darzu! segen! glück! undt gedeyen!

## 15. April 1649

○ den 15<sup>den</sup>: Aprilis<sup>573</sup>; 1649. ı <Iubilate<sup>574</sup> !>

Mein Cammerpage, Ernst Gottlieb von Börstel<sup>575</sup> so nacher Leiptzig<sup>576</sup> gewesen, sich außzustaffiren, ist gestern abendt, spähte wiederkommen.

Der Superintendens<sup>577</sup>, Er<sup>578</sup> Plato<sup>579</sup>, hat hieroben geprediget, undt mir condoliret.

Ernst Gottlieb, von Börstel, habe ich nach zeheniährigen diensten, wehrhaftig gemacht, vndt abgefertiget. Gott gebe ihm, glück! vndt Segen! <Extra zu Mittage gehabt: Christian Heinrich, von Börstel<sup>580</sup>, den herrn Platonem, vndt Ernst Gottlieb von Börstel[.]>

[[61r]]

Ie l'<sup>581</sup> ay expediè honnestement, avec üne èspèe, a la mode, argentèe, avec üne assèz longue hongerline neufue, de velour nojr, & avec ün bon bidet, luy ayant fait avoir, par mes bonnes

---

560 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

561 *Übersetzung*: "mit der Ehefrau"

562 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

563 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

564 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

565 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

566 Treuenbrietzen.

567 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

568 Berlin.

569 *Übersetzung*: "usw."

570 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

571 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

572 Saale, Fluss.

573 *Übersetzung*: "des April"

574 Jubilate: dritter Sonntag nach Ostern.

575 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

576 Leipzig.

577 *Übersetzung*: "Superintendent"

578 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

579 Plato, Joachim (1590-1659).

580 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

581 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

recommandations, quelque somme d'argent, par son creancier, & par le moyen de ses Parens! Dieu le vueille bien conduire! & regir! C'est ün esprit, noble! & vertüeux!<sup>582</sup>

Meine kleine Tochter Maria<sup>583</sup>, ist auch etzliche Tage hero, vnpaß. Sagt immer, Sie will, ihrem lieben Bruder, Erdmann<sup>584</sup>, baldt folgen. Gott bewahre! vndt restitujre, das liebe kindt! undt erbarme sich des armen würmleins!

Der Cantzler Milagius<sup>585</sup>, ist von Ballenstedt<sup>586</sup>, (aldar er neben Caspar Pfawen<sup>587</sup>, vndt Paul Ludwig<sup>588</sup>, jn meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>589</sup> diensten, wegen eines geldtvorschußes auf hoym<sup>590</sup>, mit hanß Ernst von Börstel<sup>591</sup>, tractiret<sup>592</sup>, aber die tractaten<sup>593</sup>, sich sehr schwehr angelaßen, auch vielleicht, nach vergebens angewandten fleiß, sich gar zerschlagen möchten) sehr krank am chiragra<sup>594</sup> Matt, vndt Schwach, wiederkommen. Gott erbarm es!

## 16. April 1649

[[62r]]

ᵐ den 16<sup>den</sup>: Aprilis<sup>595</sup>; 1649.

Paulus<sup>596</sup> Secretarius<sup>597</sup> ist alhier<sup>598</sup> bey unß gewesen, zu referiren, wie die handlung, mit Hans Ernst von Börstel<sup>599</sup> abgelauffen?

Ludwig Rober<sup>600</sup>, ist bey mir gewesen. hat 6 iahr, gediehnet, vndt peregrinirt<sup>601</sup>, in Hollandt<sup>602</sup>, undt Frangkreich<sup>603</sup>. Il dit; que Sittich von Berlepsch<sup>604</sup> luy a dit; qu'il y a 4 ou 5 des Estats Generaulx<sup>605</sup>

---

582 *Übersetzung*: "Ich habe ihn ehrenvoll abgefertigt mit einem modisch versilberten Degen, einer neuen, ziemlich langen Hongreline [Mantel] aus schwarzem Samt und einem guten Klepper, nachdem ich ihn durch meine guten Empfehlungen von seinem Gläubiger und durch seine Verwandten eine gewisse Summe Geldes hatte bekommen lassen. Gott möge ihn gut führen und regieren. Dies ist ein edler und tugendhafter Mensch."

583 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

584 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

585 Milag(ius), Martin (1598-1657).

586 Ballenstedt.

587 Pfau, Kaspar (1596-1658).

588 Ludwig, Paul (1603-1684).

589 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

590 Hoym.

591 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

592 tractiren: (ver)handeln.

593 Tractat: Verhandlung.

594 *Übersetzung*: "Handgicht"

595 *Übersetzung*: "des April"

596 Ludwig, Paul (1603-1684).

597 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

598 Bernburg.

599 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

600 Röber, Ludwig.

601 peregriniren: reisen, sich auf Wanderschaft begeben.

602 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

603 Frankreich, Königreich.

lesquels s'offrent d'accepter icy en nostre Principauté<sup>606</sup>, des biens privilegièz & nobles a cause de la religion, de la fertilitè dü pays, & de nostre rujne, pour nous remettre,<sup>607</sup> item<sup>608</sup>: ils veüent que ce soit proche des rivieres, &cetera chascün doibt avoir, de 4 iusqu'a 5 tonneaux d'or, en argent comptant.<sup>609</sup>

Il dit aussy, qu'ils ne veüent pas, que les Swedois<sup>610</sup> se nichent trop, parmy nous.<sup>611</sup>

Item<sup>612</sup>: dist il qu'on ayde d'argent en secret, & qu'on leve des gens, pour le Roy de Gran Bretagne<sup>613</sup> secrettement.<sup>614</sup>

Que la Reine de Bohême<sup>615</sup> a obtenüe 60000 {florins} par an des Messieurs les Estats, a cause des troubles d'Angleterre<sup>616</sup>.<sup>617</sup> <Qu'Einsidel<sup>618</sup> est devenü Colonel en Bresil<sup>619</sup>!<sup>620</sup>>

Que les Accises aux Provinces<sup>621</sup> dürent 3 ans, pour le payement des debtes, nonobstant le mürmüre dü peüple!<sup>622</sup>

[[62v]]

Der Cantzler Milagius<sup>623</sup>, jst wieder verrayset, nacher Plötzkaw<sup>624</sup>, nach deme er, an diesem Unglücksehligen orth<sup>625</sup>, nicht allein, gestern das Chiragra<sup>626</sup>, sondern auch heütte, das podagra<sup>627</sup>,

---

604 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

605 Niederlande, Generalstaaten.

606 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

607 *Übersetzung*: "Er sagt, dass Sittich von Berlepsch ihm gesagt habe, dass es vier oder fünf der Generalstaaten gebe, die sich anbieten, hier in unserem Fürstentum vortreffliche und edle Güter zu kaufen, aufgrund der Religion, der Fruchtbarkeit des Landes und unseres Ruins, um uns wieder aufzurichten,"

608 *Übersetzung*: "ebenso"

609 *Übersetzung*: "sie wollen, dass dies nah der Flüsse sei usw., jeder soll vier bis fünf Tonnen Goldes in barem Geld haben."

610 Schweden, Königreich.

611 *Übersetzung*: "Er sagt auch, dass sie nicht wollen, dass sich die Schweden zu sehr unter uns festsetzen."

612 *Übersetzung*: "Ebenso"

613 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

614 *Übersetzung*: "sagte er, dass man im Geheimen mit Geld unterstütze und dass man heimlich Truppen aushebe für den König von Großbritannien."

615 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

616 England, Königreich.

617 *Übersetzung*: "Dass die Königin von Böhmen von den Herren [General]Staaten 60.000 Gulden pro Jahr bekommen habe wegen der Unruhen Englands."

618 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

619 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

620 *Übersetzung*: "Dass Einsiedel Obrist in Brasilien geworden sei!"

621 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

622 *Übersetzung*: "Dass die Akzisen aus den Provinzen für die Zahlung der Schulden ungeachtet des Murrens des Volkes drei Jahre andauern!"

623 Milag(ius), Martin (1598-1657).

624 Plötzkau.

625 Bernburg.

626 *Übersetzung*: "Handgicht"

627 *Übersetzung*: "Fußgicht"

schmerzlich bekommen. Gott wolle diesen vornehmen Mann, noch lange, in gnaden erhalten, undt väterlich, restituiren! vnß allen, vndt den Seinigen, zu Trost! freude! vndt bestem!

Beyde meine Töchterlein, die iüngsten, nemlich: Marichen<sup>628</sup>, undt Anne Lißgen<sup>629</sup>, seindt schwach, vndt krank. Gott wolle sich, der armen würmlejn, in gnaden erbarmen! ihre schmerzen lindern! gedult verleyhen, Christliche hülfe schigken! auch alles lindern, miltern! enden! undt wenden! wie er weiß, daß es seinem Nahmen, rühmlich! den armen patienten aber, nützlich! heilsam! undt Sehlig ist! vmb Christj<sup>630</sup> willen, Amen! Damit wir vnseren armen, elenden kinder, nicht bey paaren, oder hauffenweyse, auß dem hause, in Särgen, zu grabe, hinweg tragen müßen! Gott verhüte es ! vndt bewahre davor! gnediglich! Amen! Amen! Amen!

[[63r]]

1 wispel<sup>631</sup> haber, ist zu Zeptzig<sup>632</sup>, außgeseet worden. Les lacquays ont menty, n'ayans point assitè, a ceste semence.<sup>633</sup>

Schreiben von Madame<sup>634</sup> Elizabeth<sup>635</sup> vom Berlin<sup>636</sup>, jtem: condolenter<sup>637</sup>, vom Churfürsten von Sachßen<sup>638</sup>. perge<sup>639</sup>

Die avisen<sup>640</sup> geben:

Den frieden in Franckreich<sup>641</sup>, zwischen dem Könige<sup>642</sup>, und seinen Parlamenten<sup>643</sup>, auch die retraits<sup>644</sup> des Ertzhertzogs<sup>645</sup>, auß selbigem Königreich.

Den Todt, des Königs in Engellandt, Carolj primj<sup>646</sup>, mit vmbständen, beschrieben, vndt die deferentz<sup>647</sup> der Schotten<sup>648</sup>, gegen den itzigen Könige, Carolo 2<sup>649</sup> jm haagen<sup>650</sup>. Die

---

628 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

629 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

630 Jesus Christus.

631 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

632 Zepzig.

633 *Übersetzung*: "Die Lakaien haben gelogen, nicht an der Aussaat teilgenommen zu haben."

634 *Übersetzung*: "Frau"

635 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

636 Berlin.

637 *Übersetzung*: "ebenso: kondolierend"

638 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

639 *Übersetzung*: "usw."

640 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

641 Frankreich, Königreich.

642 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

643 Parlement de Bordeaux; Parlement de Bretagne (Parlement de Rennes); Parlement du Dauphiné (Parlement de Grenoble); Parlement de Dijon; Parlement de Metz; Parlement de Navarre et de Béarn (Parlement de Pau); Parlement de Normandie (Parlement de Rouen); Parlement de Paris; Parlement de Provence (Parlement d'Aix); Parlement de Toulouse.

644 *Übersetzung*: "Rückzug"

645 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

646 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

647 Deferenz: Ehrerbietung, Hochachtung, Ehrfurcht, Unterwürfigkeit.

648 Schottland, Königreich.

649 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

continujrende<sup>651</sup> Tjranney, der newen Engellischen Regenten<sup>652</sup>, gegen Geistliche undt weltliche.  
Die armaturen<sup>653</sup> allerseitß.

Den Todt, des alten Bischofs Albertj (Döhrings) von Regenspurgk<sup>654</sup>, meines gewesenen  
bekandten.

Die abdangkung, vndt evacuation<sup>655</sup>, in Germania<sup>656 657</sup> [.]

Die streiffereyen, der Türgken<sup>658</sup> in Vngarn<sup>659</sup>, die forthsetzung des krieges, in Candia<sup>660 661</sup>, vndt  
Dalmatia<sup>662</sup>, vndt zur See, auch eine prophezey des Mathematicj, Spina<sup>663</sup>, de interitu Turcarum  
1650<sup>664</sup>.

Die furia<sup>665</sup> der Cosagken<sup>666</sup>, vndt Tartarn<sup>667</sup>, vndt armaturen hinc inde<sup>668</sup>, in Polen<sup>669</sup>. Wollen im  
freyen Felde, tractiren<sup>670</sup>, gegen Pentecoste<sup>671</sup>. *et cetera*

## 17. April 1649

[[63v]]

σ den 17<sup>den</sup>: Aprilis<sup>672</sup>; 1649.

<4 hasen, Abraham von Rindtorf<sup>673</sup> [.]>

C'est üne grand cas! que dèz la perte incomparable, de feü mon bon fils<sup>674</sup>, i'ay entierement  
perdü la douleur, que j'avois de choses moindres, voyant evidentment, comme Dieu, m'a vouliü

---

650 Den Haag ('s-Gravenhage).

651 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

652 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

653 Armatur: Rüstung.

654 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

655 *Übersetzung*: "Räumung"

656 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

657 *Übersetzung*: "in Deutschland"

658 Osmanisches Reich.

659 Ungarn, Königreich.

660 Kreta (Candia), Insel.

661 *Übersetzung*: "auf Kreta"

662 Dalmatien.

663 Spina, N. N..

664 *Übersetzung*: "Mathematikers Spina über die Vernichtung der Türken 1650"

665 *Übersetzung*: "Raserei"

666 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

667 Krim, Khanat.

668 *Übersetzung*: "von beiden Seiten"

669 Polen, Königreich.

670 tractiren: (ver)handeln.

671 *Übersetzung*: "Pfingsten"

672 *Übersetzung*: "des April"

673 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

674 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

prefigürer, par des animaux, des choses plus haultes, (que ie n'entendois pas bien alors,) & comme il m'abandonneroit, en quelque façon, si ie m'abandonnois moy mesme, car i'avois ün fort instinct, d'aller ailleurs faire penser mon fils & faire mes affaires ensemble, en ün bon lieu, Qu'a Bernbourg<sup>675</sup>, il seroit perdü! Ah! par faute de moyens, & de facilitè des occasions, i'ay trop dilayè ce desseing! Mais le souverain Directeur de toutes choses, a fait sa *Sainte* volontè, & nous a envoyè des resistances, quoy qu'en apparence facilles, neantmoins, en effect, impossibles á vaincre! & a sürmonter! La gloire luy convient; en toutes choses!<sup>676</sup>

[[64r]]

Mein Mundtkoch<sup>677</sup>, Wentzel Czerny<sup>678</sup>, ist plötzlich krank geworden. Gott erbarme sich seiner, in gnaden!

Doctor Brandt<sup>679</sup> leßet berichten, daß die leütte plötzlich hinfallen, wie dann häuptmann Hagke<sup>680</sup>, (welcher noch newlich, aufm begräbnüß, meine *freundliche herzlieb(st)en* gemahlin<sup>681</sup> geführt, ein feiner geschickter vom Adel) in wenig tagen frisch, gesund, undt Todt gewesen. Gott genade, ihm! vndt unß! vndt bewahre vor gifftigen Seüchen! <Die febres malignæ<sup>682</sup>, grassiren.>

herr Melchior Theodorus<sup>683</sup> der gute alte Diaconus<sup>684</sup> zu Zerbst<sup>685</sup>, welcher auß der Schloßkirchen, (propter religionem<sup>686</sup>) zwar removiret<sup>687</sup>, in der Stadtkirchen aber, vom Raht<sup>688</sup> wieder vociret<sup>689</sup>, vndt vom Fürsten<sup>690</sup> selbst, confirmiret<sup>691</sup> worden, ist auch nun sobaldt, zwar in hohem allter, gestorben. *perge*<sup>692</sup>

---

675 Bernburg.

676 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass ich seit dem unvergleichlichen Verlust meines seligen guten Sohnes den Schmerz, den ich über geringere Dinge hatte, völlig verloren habe, da ich offensichtlich sehe, wie Gott mich durch Tiere auf höhere Dinge hat vorbereiten wollen, (welches ich damals nicht recht verstand), und wie er mich in gewisser Weise aufgeben würde, wenn ich mich selbst aufgab, denn ich hatte einen starken Instinkt, anderswohin zu gehen, um meinen Sohn versorgen zu lassen und zugleich meine Geschäfte zu erledigen an einem guten Ort, dass er in Bernburg verloren wäre! Ach, aus Mangel an Mitteln und wegen der Leichtigkeit der Gelegenheiten habe ich diesen Plan zu sehr aufgeschoben! Aber der höchste Lenker aller Dinge hat seinen heiligen Willen getan und uns Widerstände geschickt, obschon scheinbar leichte, in der Tat unmögliche zu überwinden und zu bezwingen! Die Ehre gebührt ihm in allen Dingen!"

677 Mundkoch: Koch, der allein für die herrschaftliche Tafel Speisen zubereitet.

678 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

679 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

680 Hacke, Hans Christoph von (gest. 1649).

681 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

682 *Übersetzung*: "verderblichen Fieber"

683 Theodorus, Melchior (1) (1587-1649).

684 *Übersetzung*: "Diakon"

685 Zerbst.

686 *Übersetzung*: "wegen der Religion"

687 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

688 Zerbst, Rat der Stadt.

689 vociren: rufen, berufen, vorladen.

690 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

691 confirmiren: bestätigen.

692 *Übersetzung*: "usw."

Meine Töchter<sup>693</sup>, meiner *Doctor Brandt*<sup>694</sup>, haben nur mangel, an den zähnen, vndt ihre schwachheit, iudiciret er, sol nichts, (ob Gott will) zu bedeütten haben. Gott gebe linderung! undt beßerung!

Der Große Apoteker, alhier zu Bernburg<sup>695</sup> Geörg Pawermeister<sup>696</sup>, ein geschickter, vndt erfahrner künstler, ist auch vor ein par Tagen, an der Schwindtsucht, gestorben. *et cetera*

[[64v]]

20 {Scheffel} gersten, seindt nach Pfuhe<sup>697</sup>, geseet worden. Gott gebe segnen! undt gedeyen!

## 18. April 1649

☿ den 18<sup>den</sup>: Aprilis<sup>698</sup>; 1649.

Schreiben von Strehlitz<sup>699</sup>.

*Ernst Gottlieb von Börstel*<sup>700</sup> hat seinen vnterthenigsten abschiedt, genommen, in meinung, forthzuraysen, nachm Berlin<sup>701</sup>, Strehlitz, vndt in die Schlesie<sup>702</sup>. Gott wolle ihn geleitten, vndt seine gehorsahme zeheniährige dienste, so er mir rühmlich geleistet, gesegenen, vndt vergelten!

heütte hat mein Sohn der iüngste Carolus Ursinus<sup>703</sup>, sein 7<sup>de</sup> iahr außbracht, vndt tritt durch Gottes segnen, in das Achte iahr seines allters. Gott wolle ihn laßen zunehmen, vndt wachßen, an langem Allter, weißheit, vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen, in frischer guter gesundtheit, vndt langem leben! mit bruder<sup>704</sup>, vndt schwestern<sup>705</sup>, ad Nestoreos<sup>706</sup> usque annos<sup>707</sup>; Amen! Amen! Amen!

Christof Wilhelm von Schlegel<sup>708</sup>, ist alhier<sup>709</sup> gewesen, von Goßlar<sup>710</sup> wiederkommen, vndt hat mir allerley, gereferiret.

---

693 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

694 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

695 Bernburg.

696 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

697 Pful.

698 *Übersetzung*: "des April"

699 Strelitz (Strelitz-Alt).

700 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

701 Berlin.

702 Schlesien, Herzogtum.

703 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

704 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

705 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

706 Nestor von Pylos.

707 *Übersetzung*: "bis hin zum Alter Nestors"

708 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

709 Bernburg.

[[65r]]

heütte Nachmittags, wirdt der Apotegker, Geörge Pawermeister<sup>711</sup>, begraben. Gott laße einen ieglichen Christen, sehlig, undt wol ruhen!

2 {Wispel} haber, seindt alhier<sup>712</sup>, undt zu Zeptzig<sup>713</sup> außgeseet worden. Gott gebe! zu Segen, undt gedeyen!

I'ay depeschè ce soir, ün messenger, *pour s'en aller demain*<sup>714</sup>, Dieu aydant, quj le conduyse, & me donne heüreüx succèz, vers Cöhten<sup>715</sup>, & Dessaw<sup>716</sup>!<sup>717</sup>

## 19. April 1649

ᵃ den 19<sup>den</sup>: Aprill: 1649. ı

Risposta<sup>718</sup> von Quedlinburg<sup>719</sup> von der Eptißinn<sup>720</sup> condolendo<sup>721</sup>. Dergleichen kömbt mir auch zu, von Frewlein Eleonora<sup>722</sup> von Reetwisch<sup>723</sup>, condolendo<sup>724</sup>.

Augustus Berndt von Bidersehe<sup>725</sup>, Adam Bidersee<sup>726</sup> ander Sohn, ein knabe von eilf iahren, hat sich præsentiret, page zu werden, in meines Sohns Carlls<sup>727</sup> diensten. Habet liberalem faciem, est bonæ indolis, Pater est nostræ religionj addictus, & vult, ut filij<sup>728 729</sup> etiam addiscant, orthodoxam nostram fidem, & confessionem, quamvis mater<sup>730</sup> sit Lutherj<sup>731</sup> dogmatis assecla. Ergo; oportet

---

710 Goslar.

711 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

712 Bernburg.

713 Zepzig.

714 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

715 Köthen.

716 Dessau (Dessau-Roßlau).

717 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Abend einen Boten abgefertigt, um morgen gen Köthen und Dessau fortzugehen, dem Gott helfe, dass er ihn leite und mir guten Erfolg bringe!"

718 *Übersetzung*: "Antwort"

719 Quedlinburg.

720 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

721 *Übersetzung*: "kondolierend"

722 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

723 Rethwisch.

724 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

725 Biedersee, August Bernhard von (1637-1707).

726 Biedersee, Adam von (ca. 1576-1655).

727 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

728 Biedersee, August Bernhard von (1637-1707); Biedersee, Marina von (ca. 1632-1671); Biedersee, Sabina Juliana von (geb. 1640).

729 Nicht vollständig ermittelt.

730 Biedersee, Anna Sophia von, geb. Treusch von Buttlar (gest. 1674).

731 Luther, Martin (1483-1546).

confirmare, quantum possumus, hanc spem! Deus; Ter Optimus Maximus, benedicat! nostram intentionem!<sup>732</sup>

Mein Sohn Victor Amadiß<sup>733</sup>, hat das glück gehabt, alß er heütten inß feldt gegangen, 2 Rähpüner, auf einen Schuß, zu fällen, nach dem er in der krahenhütte vndterschiedliche krähen (wie er öfters thut) geschoßen.

[[65v]]

1½ wispel<sup>734</sup> hafer, hat Hans Georg<sup>735</sup> lackay, nebenst Wolfgang Sutorio<sup>736</sup> alhier<sup>737</sup> außseen laßen, auf die 100 Morgen. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Condolenzrisposta<sup>738</sup> von Caßel<sup>739</sup>.

Avisen<sup>740</sup> von Erffurt<sup>741</sup> [:]

Daß es noch auf Schwedischer<sup>742</sup> seitten, ein weittes außsehen, mit dem frieden<sup>743</sup> habe, vndter dem prætext<sup>744</sup>, in Polen<sup>745</sup> zu gehen, ob schon der Kayser<sup>746</sup>, undt der Churfürst von Bayern<sup>747</sup>, abdangken, wie auch heißen, Caßel<sup>748</sup>, ihre völgker<sup>749</sup> reducjren.

In Frankreich<sup>750</sup> ist alles gestillet, iedoch wirbet der König<sup>751</sup>, außß newe 12000 Mann.

In Engellandt<sup>752</sup>, continuiert<sup>753</sup> das blutgericht seine grawsamkeit, über Manns: vndt weibspersonen. Gott erbarm sich der unschuldigen!

---

732 *Übersetzung*: "Er hat eine vornehme Erscheinung, ist von guter Begabung, der Vater ist unserer [reformierten] Religion verbunden und möchte, dass seine Kinder sogar unseren rechtgläubigen Glauben und [unser] Bekenntnis lernten, obgleich seine Mutter eine Anhängerin der Lehren Luthers sei. Folglich ist es nötig, diese Hoffnung soweit wie möglich zu bestärken! Möge Gott, der dreifach beste und höchste, unser Absicht segnen!"

733 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

734 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

735 Berger, Hans Georg.

736 Sutorius, Wolfgang.

737 Bernburg.

738 *Übersetzung*: "antwort"

739 Kassel.

740 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

741 Erfurt.

742 Schweden, Königreich.

743 Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

744 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

745 Polen, Königreich.

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

748 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

749 Volk: Truppen.

750 Frankreich, Königreich.

751 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

752 England, Königreich.

753 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

Churfürst Pfaltzgraff<sup>754</sup> zeucht in Deüttschlandt<sup>755</sup>. Deus benedjcat!<sup>756</sup>

Mon frere Fürst Friedrich<sup>757</sup> m'èscrit aussy, & me tourmente avec des nouvelles intrigues. Dieu le luy vueille pardonner!<sup>758</sup>

## 20. April 1649

☿ den 20<sup>ten</sup>: Aprill: 1649. ☿

Doctor Mechovius<sup>759</sup>, undt Secretarius Paulus<sup>760 761</sup>, seindt successive<sup>762</sup> bey mir gewesen, allerley zu referiren.

Eine gesampte<sup>763</sup> Protestation, in causa Ascaniensj<sup>764 765</sup> wieder ChurBrandenburg<sup>766</sup> bey einnehmung der erbhuldigung<sup>767</sup>, in eventum<sup>768</sup>, habe ich helffen, mit subscribjren<sup>769</sup>.

[[66r]]

Mein Töchterlein Maria<sup>770</sup> ist sehr krank; siehet übel auß, vndt wirdt immer mätter. Jst treflich außgeschlagen. Gott erbarme sich! des armen würmleins! in gnaden! vndt seye vnß doch Barmhertzig! vndt gnedig! <wie auch meinem krankten Töchterlein Anne Lißgen<sup>771</sup>. *et cetera*>

Wentzel<sup>772</sup> koch, wehre allem ansehen nach, gestorben, wann ihme dje Breünader<sup>773</sup>, nicht wehre heütte an der zunge geschlagen<sup>774</sup> worden?

Mein page Roggendorff<sup>775</sup>, ist auch noch gar vnpaß, hat zur ader gelaßen, vbel geblühte gehabt, vndt man besorget<sup>776</sup> fiebrische recidiven, oder der gelben suchtt. Gott beßere alles, in gnaden!

---

754 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

755 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

756 *Übersetzung*: "Gott segne es!"

757 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

758 *Übersetzung*: "Mein Bruder, Fürst Friedrich, schreibt mir auch und plagt mich mit neuen Händeln. Möge Gott ihm vergeben!"

759 Mechovius, Joachim (1600-1672).

760 Ludwig, Paul (1603-1684).

761 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

762 *Übersetzung*: "nach und nach"

763 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

764 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

765 *Übersetzung*: "in der askanischen Sache"

766 Brandenburg, Kurfürstentum.

767 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.

768 *Übersetzung*: "erforderlichen Falls"

769 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

770 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

771 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

772 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

773 Bräunader: Ader an der Zunge, bei der zur Behandlung der Bräune (Angina) Blut entnommen wurde.

774 die Ader schlagen: zur Ader lassen, Blut abnehmen.

775 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

Unser Bürgemeister Weyland<sup>777</sup>, sol auch zu Staßfurth<sup>778</sup>, Todtkrangk darnieder liegen. Gott der Allerhöchste, wolle sich seiner erbarmen! vndt aller pazienten elendt, erhören, vndt beßern!

Es sollen viel geschwinde vndt malignische<sup>779</sup> krankheitten, an itzo hier<sup>780</sup>, vndt auf der Nachbarschaft, regieren, gestaltt dann Täglich, undterschiedliche leütte, an Mannes: vndt weibspersonen, begraben werden. Gott seye vns gnedig! Nascentes morimur; finisque ab Origine pendet!<sup>781 782</sup>

heütte kömbt auch avis<sup>783</sup> von Plötzkaw<sup>784</sup>, das der Cantzler Milagius<sup>785</sup>, sehr unpaß seye, vndt das podagra<sup>786</sup> vndt Chiragra<sup>787</sup> zugleich ihn plage; Gott erbarme sich seiner gnädiglich!

[[66v]]

heütte seindt 1½ {Wispel} hafer, in präsentia<sup>788</sup> Oberlenders<sup>789</sup>, geseet worden, auf die 100 Morgen, Gott gebe zu glügk! vndt gedeyen!

Risposta<sup>790</sup> condolendo<sup>791</sup> von Weimar<sup>792</sup>, vndt Krannichfeldt<sup>793</sup>. perge<sup>794</sup>

## 21. April 1649

ᵛ den 21<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>795</sup>; 1649.

<Windig.>

<3 hasen Rindtorf<sup>796</sup> [.]>

Risposta<sup>797</sup> von Deßaw<sup>798</sup>, wegen der weinpfähle. *et cetera*

---

776 besorgen: befürchten, fürchten.

777 Weyland, Johann (1601-1669).

778 Staßfurt.

779 malignisch: böartig, schädlich.

780 Bernburg.

781 *Übersetzung*: "Schon wenn wir geboren werden, sterben wir, und das Ende hängt am Beginn!"

782 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.

783 *Übersetzung*: "Nachricht"

784 Plötzkau.

785 Milag(ius), Martin (1598-1657).

786 *Übersetzung*: "Fußgicht"

787 *Übersetzung*: "Handgicht"

788 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

789 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

790 *Übersetzung*: "Antwort"

791 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

792 Weimar.

793 Kranichfeld.

794 *Übersetzung*: "usw."

795 *Übersetzung*: "des April"

796 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

797 *Übersetzung*: "Antwort"

798 Dessau (Dessau-Roßlau).

Man hat gestern großen schaden erlitten, mit einer anzahl Bürger Schweine, welche Mir in meinen breitten<sup>799</sup>, So dann auch im pusche an den ppropfreysern vnheil zugefüget, vndt solches ist öfters geschehen, Sintemahl die leütte so karg sein, das Sie keinen hirten halten mögen, vndt gleichwol hören die Thiere reichen leütten zu, alß: die meisten, <18>, *Bürgermeister* Schmidt<sup>800</sup>, die andern <3> Valtin Putzmann<sup>801</sup>. *etcetera*[.] Also wirdt in kleiner frist, vernichtet, zerstöhret, undt verderbet, waß man mit mühe, Sorge, undt beschwehrlichen kummer, ein Jahr lang, bawet! Es ist ie alles unvollkommen, auf dieser welt! dort oben, wirdt allererst, die rechte vollkommenheit angehen! undt daß Stügkwergek aufhören! Ach herr! hilfß unß, auß allen Nöhten! undt beschwerden!

[[67r]]

Die leütte krongken<sup>802</sup> sehr, sterben auch gählingen<sup>803</sup> hinweg, altt, vndt iung, alhier<sup>804</sup>, zu Staßfurth<sup>805</sup>, zu Warmstorf<sup>806</sup> *etcetera* Gott erbarme sich der elenden!

Der häüptmann hacke<sup>807</sup> sol nach seinem Tode, bey hellem lichtigem Tage, aufs rahthauß zu Staßfurth, ofte kommen, im raht<sup>808</sup> erscheinen, auf der Caleße fahren, im Saltzkohte<sup>809</sup> sich finden laßen, geldt zehlen, *etcetera* in seinem ledernen alltagskleide, vndt dann wieder verschwinden! Gott bewahre! vor solchen illusionen!

1 wispel<sup>810</sup> haber ist alhier, vndt zu Zeptzig<sup>811</sup> 1 wispel haber, geseet worden. Gott segene es! vndt laße es vnß wol gedeyen! gnediglich!

Schreiben von Zerbst<sup>812</sup>, vom Jehna<sup>813</sup>, meinem Raht, *condolendo*<sup>814</sup>. Er schigkt auch Morcheln mitt herüber, vndt begehret hingegen Traminer fechßer<sup>815</sup>, so ich ihme zuschigken. *et cetera*

## 22. April 1649

○ den 22<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>816</sup>; 1649. <I>

<Windig. regnicht.>

---

799 Breite: Feld.

800 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).

801 Butzmann, Valentin (1594-1674).

802 kroncken: erkranken.

803 gähling: plötzlich, unversehens.

804 Bernburg.

805 Staßfurt.

806 Warmisdorf.

807 Hacke, Hans Christoph von (gest. 1649).

808 Staßfurt, Rat der Stadt.

809 Salzkothe: Salzsiedehütte.

810 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

811 Zepzig.

812 Zerbst.

813 Jena, Christoph von (1614-1674).

814 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

815 Fechser: Absenker (des Weinstocks), Schößling.

816 *Übersetzung*: "des April"

Magister Enderling<sup>817</sup>, hat hieroben, aufm Sahl geprediget.

Extra: zu Mittage, (post habitam conversationem<sup>818</sup>) derselbige, nebst Doctor Mechovio<sup>819</sup> etcetera welchem ich in justitiensachen, allerley befohlen. Doctor Brandt<sup>820</sup>, der Medicus<sup>821</sup>, wahr auch dar, mais ie ne luy ay, point parlè<sup>822</sup>!

Augustin Banse<sup>823</sup> hat sich auch wieder præsentirt. Non è fuggito ancora[.]<sup>824</sup>

## 23. April 1649

[[67v]]

» den 23<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>825</sup>: 1649. ¶

Schreiben, von Schwester Anna Elisabeth von Tegklemburgk<sup>826</sup>; cum Balsamo Vitæ<sup>827</sup>. Ach! hette ichs eher, empfangen, vielleicht hette es, wo nicht geholfen, dennoch gestärckt, nicht geschadet! meinem Sehligen, Frommen, lieben Sohne<sup>828</sup>! <Pensierj<sup>829</sup>!>

Mein Mundtkoch<sup>830</sup>, Wentzel Czerny<sup>831</sup>, ist auch heütte, sehr krank; hinauß geführet worden, Jhm hat getrawmet, er wehre, in einem vortreflichen, vberauß schönem, gemacht, bey Meinem herrnvatter<sup>832</sup> Sehliger vndt bey Meinem Sohn Erdmann Sehliger, gewesen, da hette ihm Erdtmann, ein Tuch gegeben, welches er sein lebetag, behalten, vndt ihm nachtragen wollte. Der gute Wentzel, hat aber in der Fantasey, ein altes Tuch bekommen, undt bey sich behalten, in meynung, das wehre daßelbe, vndt er hat es auch nicht wollen fahren laßen, im hinauß ziehen, er hat auch gesagt, auf den Mittwoch, (gebe gott) wolte er wiederkommen, undt sein wejb<sup>833</sup>, solte ihm folgen. Vielleicht, dörfte er sterben! Gott wolle ihn Trösten! stärgken! undt ihme gnedig sein! Jch habe ihm zwar, wie auch der AltFrawen<sup>834</sup>, vom Balsamo Vitæ<sup>835</sup>, gebraucht. Gott wolle es ihnen, wohl gedeyen laßen!

[[68r]]

---

817 Enderling, Georg (1583-1664).

818 *Übersetzung*: "nach gehabter Unterhaltung"

819 Mechovius, Joachim (1600-1672).

820 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

821 *Übersetzung*: "Arzt"

822 *Übersetzung*: "aber ich habe ihn gar nicht gesprochen"

823 Banse, Augustin (gest. 1653).

824 *Übersetzung*: "Er ist noch nicht geflohen."

825 *Übersetzung*: "des April"

826 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

827 *Übersetzung*: "mit Lebensbalsam"

828 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

829 *Übersetzung*: "Sorgen"

830 Mundkoch: Koch, der allein für die herrschaftliche Tafel Speisen zubereitet.

831 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

832 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

833 Czerny, Maria.

834 Crimmelius, Maria, geb. Kind (geb. ca. 1577).

835 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

J'ay derechef expediè ce soir, üne depesche de Hans Meyer<sup>836</sup> vers hollande<sup>837</sup> pour demain, s'y acheminer. Dieu luy vueille ottroyer, bon voyage & bon succéz! par sa Sainte grace! Il me semble, qu'il a voit ün peü chopinè, ou bien qu'il pourroit devenir malade, en ce temps dangereux. Dieu l'en vueille preserver! & garentir! par sa Sainte grace & misericorde paternelle! comme aussy; de tous dangers, en chemin, & au retour Amen!<sup>838</sup>

Schreiben condolendo<sup>839</sup> vom Berlin<sup>840</sup>, von Chur: vndt Fürstlichen <Item<sup>841</sup>: vom Wendelino<sup>842</sup>, vndt Thulemeyer<sup>843</sup>. et cetera>

Die avisen<sup>844</sup> geben:

Den völligen frieden vndt accord<sup>845</sup> in Frangkreich<sup>846</sup>.

Die Engellischen<sup>847</sup> weittere verenderungen, undt daß Pfaltzgraf Robert<sup>848</sup>, 3 Schiffe, mit 100 mille<sup>849</sup> {Pfund} Sterlings erobert. hingegen die Newe Regenten<sup>850</sup>, das Königliche geblüt cassjren<sup>851</sup>.

Ypere<sup>852</sup>, in Flandern<sup>853</sup> ist vom Ertzhertzogk<sup>854</sup> belägert.

Dennemargk<sup>855</sup> verbindet sich mit den Staden<sup>856</sup>.

Engellandt armirt gewaltig, zu waßer, vndt lande.

In Polen<sup>857</sup>, seindt die Cosagken<sup>858</sup> noch nicht gestillet, Es wirdt mächtig wieder Sie geworben.

---

836 Meyer, Hans.

837 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

838 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Abend wiederum eine Abfertigung von Hans Meyer gen Holland erledigt, um sich morgen auf den Weg zu machen. Gott möge ihm durch seine heilige Gnade eine gute Reise und viel Erfolg bescheren! Es scheint mir, dass er ein wenig betrunken aussieht oder dass er in diesen gefährlichen Zeiten krank werden könnte. Gott möge ihn durch seine heilige Gnade und väterliche Barmherzigkeit davor schützen und vor allen Gefahren auf dem Weg und auf der Rückreise bewahren. Amen!"

839 *Übersetzung*: "kondolierend"

840 Berlin.

841 *Übersetzung*: "ebenso"

842 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

843 Thulemeyer, Heinrich (1619-1676).

844 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

845 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

846 Frankreich, Königreich.

847 England, Königreich.

848 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

849 *Übersetzung*: "tausend"

850 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

851 cassiren: abschaffen.

852 Ypern (Ieper).

853 Flandern, Grafschaft.

854 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

855 Dänemark, Königreich.

856 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

857 Polen, Königreich.

858 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

Admiral Witte<sup>859</sup> tummelt sich in Brasilien<sup>860</sup> contra Portugal<sup>861 862</sup> [.]

Die restitutiones<sup>863</sup>, vndt abdangungen im Reich<sup>864</sup> tardjren<sup>865</sup>.

Der Türgken<sup>866</sup> krieg, gehet contra Venetos<sup>867 868</sup>, stargk forth. undt Sie machen vor geldt viel Nobilj Venezianj<sup>869</sup>.

[[68v]]

ChurPfaltz<sup>870</sup>, ist auf deützschem<sup>871</sup> Boden, arrvirt<sup>872</sup>, Gott gebe zu glügksehligger zeitt! undt Stunden! vndt erhalte *Seine Liebden* in florirendem wohlstande! perpetuirlich<sup>873</sup>!

Die Newen Regenten<sup>874</sup> in Engellandt<sup>875</sup>, armiren 100 Schiffe, mit 10000 Mannen, vndt 100 mille<sup>876</sup> Mann, in 4 armèen zu lande, wollen sich maintainjren<sup>877</sup>, vndt ihren Nachtbarn, formidables<sup>878</sup> machen, auch alle großen, ut capita papaverum<sup>879</sup> im Königreich, nach dem sanguine regio<sup>880</sup>, annihiliren, im fall es ihnen angehet? Sie continujren<sup>881</sup>, mit ihren scharfen Proceßen, vndt bluhitigen executionen!

Schottlandt<sup>882</sup>, vndt Jrrlandt<sup>883</sup>, hingegen, bleibet gut königisch<sup>884</sup>, vndt gedengken sie heimzusuchen. *perge*<sup>885</sup> Gott erbarme sich! der unschuldigen! vndt leitte zur buße, alle verkehrte, boßhaftige Sünder! Atheisten, libertiner, vndt genandte jndependenten!

---

859 With, Witte Corneliszoon de (1599-1658).

860 Brasilien.

861 Portugal, Königreich.

862 *Übersetzung*: "gegen Portugal"

863 *Übersetzung*: "Rückgaben"

864 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

865 tardiren: sich verzögern, aufhalten.

866 Osmanisches Reich.

867 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

868 *Übersetzung*: "gegen die Venediger"

869 *Übersetzung*: "venezianische Adlige"

870 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

871 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

872 arriviren: ankommen, eintreffen.

873 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.

874 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

875 England, Königreich.

876 *Übersetzung*: "tausend"

877 maintainiren: (sich) behaupten.

878 *Übersetzung*: "zum Fürchten"

879 *Übersetzung*: "gleichwie Mohnköpfe"

880 *Übersetzung*: "königlichen Geschlecht"

881 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

882 Schottland, Königreich.

883 Irland, Königreich.

884 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

885 *Übersetzung*: "usw."

Zu Rom<sup>886</sup> sol große Thewrung, vndt hungersNoht sein. Die Spannier<sup>887</sup> rüsten Sich, Piombino<sup>888</sup>, vndt Porto Longone<sup>889</sup>, zu recuperiren<sup>890</sup>.

Oberlender<sup>891</sup> ist mit 15000 weinpfählen von der Deßawischen heyde<sup>892</sup>, wiederkommen.

## 24. April 1649

[[69r]]

♁ den 24<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>893</sup>; 1649.

Jch habe meinem lieben allten gewesenen Præceptorj Wendelino<sup>894</sup>, Rectorj<sup>895</sup> an itzo, deß Gymnasij Anhaltinij, zu Zerbst<sup>896</sup>, vndt Professorj Theologiæ<sup>897</sup> vndt Physices<sup>898</sup>, *et cetera* durch Tobias Steffek von Kolodey<sup>899</sup> höflich vndt guthertzig antwortten laßen, (weil ich itzt selber wenig schreibe,) auf seine schöne erbawliche Condolentz vndt Trostschrift, so er mir nur auß bloßer affection<sup>900</sup>, durch eigenen bohten, in seinem hohen aller, bey doch bekandter seiner dürftigkeit, dennoch auß gutem hertzlichen eyver, auf seinen unkosten, anhero<sup>901</sup> geschickt. Gott verdanke es ihm! vndt erhalte noch lange, den lieben allten Mann, alß eine Seüle der kirchen! undt Schulen!

Hans Meyer<sup>902</sup> (hoffe ich) wirdt heütte forth sein. Der liebe Gott, wolle ihn ia, durch seine *heiligen* Engel gnediglich geleitten, sicher hin: vndt her bringen, wie den iungen Tobiam<sup>903</sup>, undt zur expedition erwüntzschtes glück! undt Segen! verleyhen, Amen! hilf herr Iesu<sup>904</sup>! mein Trewer hortt, vndt gnadenhelffer! Amen! Eia Domine Iesu!<sup>905</sup> Amen!

L'ay eü derechef des traverses, & dü désplaysir de Malherbe<sup>906</sup>, & de ses malicieux adherans. Dieu m'en delivre!<sup>907</sup>

---

886 Rom (Roma).

887 Spanien, Königreich.

888 Piombino.

889 Porto Longone (Porto Azzuro).

890 recuperiren: zurückerobern.

891 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

892 Mosigkauer Heide (Dessauer Heide/Lingenauer Heide).

893 *Übersetzung*: "des April"

894 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

895 *Übersetzung*: "Hauslehrer Wendelin, Rektor"

896 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

897 *Übersetzung*: "Professor der Theologie"

898 *Übersetzung*: "Naturlehren"

899 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

900 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

901 Bernburg.

902 Meyer, Hans.

903 Tobias (der Junge) (Bibel).

904 Jesus Christus.

905 *Übersetzung*: "Auf, Herr Jesus!"

906 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[69v]]

1 wispel<sup>908</sup>, — 2 {Viertel} haber seindt heütte, in zimlich stargkem winde, auf die 100 Morgen, in praesentz Bartoldt<sup>909</sup> lackayens, außgeseet worden. Gott gebe! zu segen! undt gedeyen!

~~Avis<sup>910</sup>: daß der Gottsehlige Grave von Wjttgenstain, ein herr von stattlichen qualiteten, welcher deß Churfürsten von Brandenburgk Ambassadeur<sup>911</sup> zu Münster vndt Oßnabrügk gewesen, auch seinem herren große dienste gethan, in seinen besten iahren, mit Todt, abgegangen. Ist wol zu bedawren! Gott wolle den riß wieder gnedig ersetzen!~~

Gestern, ist eine Fewersbrunst, zu Staßfurth<sup>912</sup>, endtstanden, vndt ein gut theil des rahthauses, neben andern 3 häusern, abgebrandt. Sol durch einen begker, so vndter dem Rahthause gewohnt, außkommen sein, in dem stargken winde. Tum tua res agitur! paries cum proximus ardet!<sup>913 914</sup>

Je ne puis oublier, mon cher Erdmann<sup>915</sup> de *bonne mémoire* me ressouvenant de ses Vertüs, & doux entretien, craignant de ne l'avoir pas assèz observè! Dieu me console! & nous garde, d'autre malheür!<sup>916</sup>

## 25. April 1649

[[70r]]

ø den 25<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>917</sup>; 1649.

~~Avis<sup>918</sup>: auß Magdeburg<sup>919</sup> [,] auß den benachtbahrten ortten, von Deßaw<sup>920</sup>, undt anderwertts, das die gantze Pollnische macht, von den Cobagken, geschlagen, der König selbst geblieben, vndt erschrecklich im Königreich gehauset wehre! auch das Sie albereit, biß an die Schlesie, mit ihren Tartarn vndt conjungirten frembden völckern, hinahn streiften.<sup>921</sup> Gott bewahre vnß vor mehrerem Unfriede! unglügk! vndt landeßverderben!~~

---

907 *Übersetzung*: "Ich habe gleichwohl Widerwärtigkeiten und Ärger vom bösen Kraut und seinen boshafte Anhängern gehabt. Gott befreie mich davon!"

908 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

909 N. N., Barthold.

910 *Übersetzung*: "Nachricht"

911 *Übersetzung*: "Gesandter"

912 Staßfurt.

913 *Übersetzung*: "Dann geht es um deine Habe, wenn des Nachbarn Wand brennt!"

914 Zitat aus Hor. epist. 1,18,84 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 212f..

915 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

916 *Übersetzung*: "Ich kann meinen lieben Erdmann guten Gedächtnisses nicht vergessen, wenn ich mich an seine Tugenden und seine sanfte Unterhaltung erinnere und befürchte, nicht genug auf ihn Acht gegeben zu haben. Gott tröste mich und schütze uns vor weiterem Unglück!"

917 *Übersetzung*: "des April"

918 *Übersetzung*: "Nachricht"

919 Magdeburg.

920 Dessau (Dessau-Roßlau).

921 Umfang der intendierten Streichung unsicher.

Die deützschen völcker<sup>922</sup>, kommen den Pohlen<sup>923</sup>, gar sparsam zu, weil Sie, zu des vorigen Frommen Königes, Vladislaj, IV.<sup>924</sup> zeitten, dieselben nicht allein schimpflich abgeschafft, übel tractiret<sup>925</sup>, vndt ihnen gebotten, bey leibes Strafe, innerhalb 24 Stunden, daß gantze Königreich, zu reümen, alles wieder seines, des Königes willen, also trawen an itzo, die guten deützschen, solchen leütten wenig. Gott gebe unß, beßere zeitten! vndt zeittungen<sup>926</sup>, undt bewahre unß, nebst den unserigen, gnediglich! vor allem unfall, vndt ungemach! zusampt allen rechtgläubigen Christen! <vber 200000 Juden vndt vnzehlich viel Christen, sollen, im Polnischen kriege, durch grawsamkeit der Barbaren, umbkommen sejn.> [[70v]] Ach Gott! erbarme dich doch, des Elends, vndt Jammers! so viel armer! verlaßener! Nohtleidender, bedrengter! verfolgter! undt vbelgeplagter Christen!

heütte, habe ich, Geörg Reichardten<sup>927</sup>, aufs newe, laßen in eyd, vndt pflicht, nehmen, durch Meine hofrähte, vndt officirer. Gott gebe mir, vndt ihme, glügk! heyl, succeß<sup>928</sup>! vndt gesegneten wohlstandt! in seiner pflichtschuldigen Amptirung! vndt das man vor Gott dem herren, mit aufrichtigem Herten, wandeln, auch seiner hohen Obrigkeit, trewlich diehnen, vndt an die handt gehen möge! Faxit Deus!<sup>929</sup>

Extra zu Mittage, gehabt, Doctor Mechovius<sup>930</sup>, undt nach der malzeit, (weil ich itzt alleine, mit Meiner gemahlin<sup>931</sup>, Schwester Dorothea Bathilde<sup>932</sup> vndt meinen kindern<sup>933</sup>, pflüge zu eßen) mit ihme von affaires<sup>934</sup>, geredet.

Der kleine Augustus Berndt, von Bidersehe<sup>935</sup>, hat heütte seinen dienst, meines Carlls page zu werden, würgklich angetreten. Gott gebe, zu glügk! segen! undt gedeyen!

Condolentzen von Schöningen<sup>936</sup>, vndt von Plöene<sup>937</sup>, per<sup>938</sup> Cöhten<sup>939</sup> empfangen. *et cetera* Gott vergelte es ihnen!

---

922 Volk: Truppen.

923 Polen, Königreich.

924 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

925 tractiren: behandeln.

926 Zeitung: Nachricht.

927 Reichardt, Georg (gest. 1682).

928 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

929 *Übersetzung*: "Gott gebe es!"

930 Mechovius, Joachim (1600-1672).

931 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

932 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

933 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

934 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

935 Biedersee, August Bernhard von (1637-1707).

936 Schöningen.

937 Plön.

938 *Übersetzung*: "über"

939 Köthen.

## 26. April 1649

[[71r]]

den 26<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>940</sup>, 1649. ¶

Jch habe heütte noch, den Sargk besehen, wie er in der hofstube, im Sande stehet, vndt habe mich verwundert, daß da doch keine feüchtigkeitt, oder außlauffen zu spühen, dennoch rings herumb, in dem durren Sande, zun häupten, (da der Sargk hoch stehet) so wol, alß ringß herumb, graß wächßet. Der hofprediger<sup>941</sup>, undt andere, verwundern sich ebenmeßig, darüber. Jch halte es deütte an, der gerechte müße grünen, in dem himmlischen Paradeißgarten, deß herren. Ô! der Sehligen, lieblichen, hjmmlischen Gemeinschaft! darnach wir alle streben, vndt ein hertzliches verlangen tragen sollen!

J'ay parlè a Iean George<sup>942</sup> de differentes choses, touchant la Vie, & le decéz, de feü mon bon fils<sup>943</sup>  
<sup>944</sup>

1 {Wispel} 6 {Scheffel} haber ist heütte zu Zeptzig<sup>945</sup> geseet worden, in gegenwarth, Bartoldt<sup>946</sup> des lackayen. Gott gebe darzu seinen Segen! glück! undt gedeyen!

Die Mäuse, thun mir, in Scheünen, vndt diehmen<sup>947</sup>, trefflichen Schaden, So wächßt auch mein haber, in diemen sehr auß. [[71v]] Mancamentj! diffettj! e gravezze! da per tutto!<sup>948</sup>

Jm pferdestall, gibts auch disturbj<sup>949</sup>.

Wegen des geleittes, hats auch disparej<sup>950</sup> gegeben, etzlicher fuhrleütte halben, so daßelbige verfahren<sup>951</sup> haben wollen. *perge*<sup>952</sup>

Meine Elltiste Tochter, Eleonora hedwig<sup>953</sup>, von 13 iahren, hat heütte durch *Doctor* Brandts<sup>954</sup> verordnung, ein lene purgans (salvo honore)<sup>955</sup> einnehmen sollen. So hat daßelbige dem lieben kinde, 29 sedes<sup>956</sup>, vndt 4 Vomitus (salva reverentia)<sup>957</sup> heütte vervhrsachet, undt Sie darmit, sehr

---

940 *Übersetzung*: "des April"

941 Theopold, Konrad (1600-1651).

942 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

943 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

944 *Übersetzung*: "Ich habe mit Johann Georg [Horenburg] gesprochen über verschiedene Dinge, das Leben und den Tod meines seligen guten Sohnes betreffend."

945 Zepzig.

946 N. N., Barthold.

947 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

948 *Übersetzung*: "Unzulänglichkeiten, Mängel und Beschwerden von allen Seiten!"

949 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

950 *Übersetzung*: "Misshelligkeiten"

951 verfahren: um etwas herumfahren, umfahren.

952 *Übersetzung*: "usw."

953 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

954 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

955 *Übersetzung*: "mildes Abführmittel (unbeschadet der gebührenden Achtung)"

956 *Übersetzung*: "Stuhlgänge"

Matt gemacht. Alß man nun den *Doctor* darüber zur rede gesetzt, ist er erschrocken, sagt, es hette ein kleineres kindt, alß dieses Frewlein, nur 4 oder 5 *beneficia ventris*<sup>958</sup> darvon, (*salva venia*<sup>959</sup>) haben sollen. Es müste ihm *ex invidia*<sup>960</sup>, zur schalkheit, in der Apoteke zu Cöthen<sup>961</sup>, (aldar es præparirt) ein poßen sein gerißen worden. Das recept ist vorhanden. Wil es laßen iudicjren. So leicht aber, ist ein Mensch, zu verderben! [[72r]] Iddîo sà, quel, che forse sarà arrivato, al mîo caro, e benedetto figliuolo<sup>962</sup>, dj felice memoria! Ôh Dîo!<sup>963</sup>

Jch habe ein freündtlich condolentzschreiben, vom Landgraf Hermann<sup>964</sup> empfangen.

Auß Erfurd<sup>965</sup>, wirdt geschrieben: der zustandt vndt verwirrungen zu Londen<sup>966</sup>, wehre nicht genungsam zu beschreiben, die kirchen daselbst würden verkauft, ein ieder möchte predigen, wer nur wollte? maßen sich deßen etzliche Officirer, undter der armèe undterstunden, undt General Fairfax<sup>967</sup> hette vndterschiedliche gemeine handtwergksleütte, alß Schuster vndt Schneider in Londen, zu Obersten, gemacht, vmb den gemeinen Mann, auf seiner Seite zu halten, vndt es würde allen denen, so ihme widersprechen daß Maul abgeschnitten, es köndte aber keines weges, (vermuthlich) bestandt haben, dann unter den Newen Regenten<sup>968</sup>, allerhandt, undt große Uneinigkeitten endtstunden. In Frangreich<sup>969</sup> wehre es zwar wieder stille, alleine es geschehen aldar, große verenderungen, General Rantzow<sup>970</sup>, ist nach dem Bois de Vincennes<sup>971</sup> geführet, hingegen, General Rosa<sup>972</sup> zu *Saint Germajn*<sup>973</sup>, von dem König<sup>974</sup>, mit einem Ringk, 1000 Pistoletten<sup>975</sup> werth, Seiner liebsten<sup>976</sup> aber, ein kleinoht von 1200 kronnen werth, verehret<sup>977</sup>, beneben, das Generalat, über eine absonderliche [[72v]] armèe, aufgetragen, vndt mit gelde, nach Deützschlandt<sup>978</sup> abgefertiget, worden, nach dem ihm<sup>979</sup> zuvor, der Cardinal Mazzarinj<sup>980</sup>

957 *Übersetzung*: "Erbrechen (mit allem Respekt)"

958 *Übersetzung*: "Beförderungen des Unterleibes"

959 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

960 *Übersetzung*: "aus Missgunst"

961 Köthen.

962 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

963 *Übersetzung*: "Gott weiß, was meinem lieben und gesegneten Sohn guter Erinnerung widerfahren sein mag! Oh Gott!"

964 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

965 Erfurt.

966 London.

967 Fairfax, Thomas (1612-1671).

968 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

969 Frankreich, Königreich.

970 Rantzau, Josias von (1609-1650).

971 Bois de Vincennes.

972 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

973 Saint-Germain-en-Laye.

974 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

975 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

976 Rosen, Anna Margaretha von, geb. Eppe (1616-1665).

977 verehren: schenken.

978 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

979 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

980 Mazarin, Jules (1602-1661).

, ein extraordinarj<sup>981</sup> schönes, hochgeschätztes pferdt, geschenckt. Er soll die Schwedischen<sup>982</sup> vndt heßische<sup>983</sup> abgedangkte völger<sup>984</sup>, wieder annehmen, vndt sampt den Erlachischen<sup>985</sup>, undt Turenischen<sup>986</sup> trouppen, commandiren. Der pfaltzgrave<sup>987</sup> Schwedischer Generalissimus<sup>988</sup> ist mit großem comitat<sup>989</sup>, auß der vorstadt Nürnbergk<sup>990</sup>; alda er vnlenget, pernoctiret<sup>991</sup>, gegen Newmargk<sup>992</sup> forthgereyset, daselbst stille zu liegen, biß der hertzogk von Amalffy<sup>993</sup>, von Wien<sup>994</sup> auch ankommen wirdt. Der Bayerische<sup>995</sup> General, Enckefoort<sup>996</sup> aber, ist schon etzliche tage zu Ambergk<sup>997</sup>, darauf wartende. Männiglich verlanget, nach dem außgang dieser Tractaten<sup>998</sup>. Die Kayserlichen<sup>999</sup> vndt Bayerischen laßen ein ernstlich vorhaben spühren, ihre völger abzudangenken. Der Bayerische Craiß<sup>1000</sup> Tag, hat sich geendiget, darauf Paßaw<sup>1001</sup>, vndt Freysingen<sup>1002</sup>, ihre quotas<sup>1003</sup> zu den satisfactionsgeldern, [[73r]] hinzugeben, verwilliget, Saltzburgk<sup>1004</sup> aber, hats gänzlich recusiret<sup>1005</sup>. Daß meütinirte<sup>1006</sup> Bartoldische Regjment, ist wieder gestillet, der Rädelsführer, (so ein Corporal gewesen) geviertheilet, 14 Soldaten aufgehengkt, viel vnredlich gemacht, vndt ohne abschiedt, weggeiaget worden. In Schlesien<sup>1007</sup>, ist daß Sporgkische Regiment ankommen, hat Kayserliche<sup>1008</sup> Ordre<sup>1009</sup> mitgebracht, vf 3 Monat verpfleget zu werden, der Schwedische<sup>1010</sup> Oberste Prisinßky<sup>1011</sup>, so bißhero auf der kleinen seite zu Prage<sup>1012</sup> commandiret,

---

981 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

982 Schweden, Königreich.

983 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

984 Volk: Truppen.

985 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

986 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

987 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

988 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

989 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

990 Nürnberg.

991 pernoctiren: übernachten.

992 Neumarkt in der Oberpfalz.

993 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

994 Wien.

995 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

996 Enckevort, Adrian, Graf von (1603-1663).

997 Amberg.

998 Tractat: Verhandlung.

999 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1000 Bayerischer Reichskreis.

1001 Passau, Hochstift.

1002 Freising, Hochstift.

1003 *Übersetzung*: "Anteile"

1004 Salzburg, Erzstift.

1005 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.

1006 meütiniren: meutern.

1007 Schlesien, Herzogtum.

1008 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1009 *Übersetzung*: "Befehl"

1010 Schweden, Königreich.

1011 Przyjemski, Zygmunt (ca. 1600/10-1652).

1012 Prager Kleinseite (Malá Strana).

ist zum Könige in Pohlen<sup>1013</sup>, verrayset, vmb sich, in Pollnische<sup>1014</sup> bestallung, einzulaßen, an deßen Stelle, an itzo zu Prag<sup>1015</sup>, der Oberste Copie<sup>1016</sup> commandjret.

Es kommen vieler Reichs<sup>1017</sup> Stände Gesandten, zu Nürnberg<sup>1018</sup> an, bey den tractaten<sup>1019</sup> sich einzufinden.

Der pfaltzgrave<sup>1020</sup> Generalissimus<sup>1021</sup> sol auß Schweden, newen befehl bekommen haben, die völgker<sup>1022</sup>, ohne ferrneren verzugk, abzudangen, undt die plätze zu evacuiren. Graf la Garde<sup>1023</sup>, kömpt wieder, den endtlichen Schluß, mitzubringen. General Königßmargk<sup>1024</sup> sol befehlichet sein, seine Weymarischen<sup>1025</sup> völgker, abzudangen. Der Printz von Wallis<sup>1026</sup>, ist noch im haag<sup>1027</sup>, ist nicht zu frieden, das die Engelländer<sup>1028</sup>, mit consens, Staadische<sup>1029</sup> Flaggen, auf ihre Schiffe, stegken, Sie die Staden dörfften mitt ins Spiel kommen. Gedachter Königlicher Printz, macht difficulteten<sup>1030</sup>, [[73v]] daß Convent<sup>1031</sup> zu undterschreiben, darinnen ihme<sup>1032</sup> doch, übel gerahten wirdt, zumahl weil es von seinem herrnvatter<sup>1033</sup> Seligen bewilliget vndt zur ruhe, friede, vndt Eintracht, beyder krohnen, Engellandt<sup>1034</sup>, undt Schottlandt<sup>1035</sup>, gemeinet, vndt angesehen ist! Jch habe nacher Tegklenburgk<sup>1036</sup>, geschrieben.

## 27. April 1649

---

1013 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1014 Polen, Königreich.

1015 Prag (Praha).

1016 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1017 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1018 Nürnberg.

1019 Tractat: Verhandlung.

1020 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1021 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1022 Volk: Truppen.

1023 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

1024 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1025 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1026 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1027 Den Haag ('s-Gravenhage).

1028 England, Königreich.

1029 Niederlande, Generalstaaten.

1030 Difficultet: Schwierigkeit.

1031 A solemn league and covenant: for reformation, and defence of religion, the honour and happinesse of the King, and the peace and safety of the three kingdomes of Scotland, England, and Ireland, Edinburgh 1643.

1032 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1033 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1034 England, Königreich.

1035 Schottland, Königreich.

1036 Tecklenburg.

☿ den 27<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>1037</sup>; 1649.

<4 hasen, Rindorf<sup>1038</sup> gehezt[.]>

J'ay songè: d'avoir conversè avec plü*sieurs* de mes amis, desja morts, comme avec la Princesse Palatine Douairiere<sup>1039</sup> de Hilpoltstain<sup>1040</sup>, laquelle auroit eüe plüs de 100 ans, saine & vigoureuse, & m'auroit assuree de grands Thresors. C'estoit ma commere, & parraine, tout ensemble. Elle m'adopta pour fils, par honneur d'ürant sa vie. C'estoit üne Düchesse nèe de Wirtemberg, soeur propre de la mere<sup>1041</sup> des Princes Auguste<sup>1042</sup>, & Louys<sup>1043</sup>, mes Oncles.<sup>1044</sup> Item<sup>1045</sup>: i'ay eü beaucoup de frequentation en songe, avec le vieul Capitajne [[74r]] Knoche<sup>1046</sup>, Pere dü Lieutenant Colonel<sup>1047</sup>. Il auroit estè assis auprès de moy, a üne table ronde, & auroit beü beaucoup a moy, et se monstrè fort familier & confident en ses discours, (me semble) à Plötzkaw<sup>1048</sup>.<sup>1049</sup>

Item<sup>1050</sup>: me sembla avis, de voir le Pere<sup>1051</sup> dü feü Düc de Rohan<sup>1052</sup>, ün grand homme noir, & jaunastre, mais de bonne mine, & ce en France<sup>1053</sup>, quj m'eust dist, que cete louable Princesse Anne de Rohan<sup>1054</sup>, (que ie cognois) vivoit encores, mais qu'elle se füst malmarièe hors de son rang. Je vis encores d'autres Officiers, iadis de ma cognoissance, (me semble Schlammerßdorff<sup>1055</sup> & Wildemstain<sup>1056</sup>) peüt estre, que ie leur tiendray bien tost, compagnie, en üne meilleüre vie, ou plüstost, a mon cher fils<sup>1057</sup>, lequel i'ay tousiours en memoire, & comme devant mes yeux

---

1037 *Übersetzung*: "des April"

1038 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1039 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

1040 Hilpoltstein.

1041 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1552-1618).

1042 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1043 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1044 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, mit vielen bereits toten Freunde gesprochen zu haben, wie mit der verwitweten pfalzgräflichen Fürstin zu Hilpoltstein, welche mehr als 100 Jahre gewesen sei, gesund und robust, und mir große Schätze versichert habe. Sie war meine Gevatterin und Patin, beides zusammen. Sie nahm mich zu Lebzeiten aus Ehre als Sohn an. Sie war eine geborene Herzogin von Württemberg, die eigentliche Schwester der Mutter der Fürsten August und Ludwig, meiner Onkel."

1045 *Übersetzung*: "Ebenso"

1046 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1047 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1048 Plötzkau.

1049 *Übersetzung*: "habe ich im Traum viel Umgang mit dem alten [Amts]Hauptmann Knoche gehabt, dem Vater des Obristleutnants. Er hätte neben mir an einem runden Tisch gesessen, viel mit mir getrunken und sich in seinen Reden sehr ungezwungen und vertraulich gezeigt, (mir scheint) in Plötzkau."

1050 *Übersetzung*: "Ebenso"

1051 Rohan, René II, Vicomte de (1550-1586).

1052 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1053 Frankreich, Königreich.

1054 Rohan, Anne, Vicomtesse de (1584-1646).

1055 Schlammersdorff, Thomas Sigmund von (vor 1590-nach 1641).

1056 Wildenstein, Georg Wolf von (1584-1632).

1057 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

iour & nuict, & songe presque tousiours de luy! Ah! pourveü que nous ne l'ayions negligè miserablement!<sup>1058</sup>

heütte diese Nacht, hat mein Lenörchen<sup>1059</sup> noch zimlich geruhet, vndt diesen Morgen etwaß beßerung empfunden, auf gesterige ungehewre Artzney, die stärcker, als die krankheit gewesen! [[74v]] Gott erbarme sich ihrer ferner! vndt helfe mit gnaden, wie auch allen meinen kindern<sup>1060</sup>!

heütte hat die Hanoverische Stuchte (so itzt Lorentz<sup>1061</sup> mein kutzscher, vndterm Sattel hat) gefohlet, vndt von meinem Fuchß, ein fuchßlein gebracht, ein hengstlein. Gott gebe mir glück; vndt gedeyen darzu!

1 wispel<sup>1062</sup> haber, ist heütte zu Pröderitz<sup>1063</sup> außgeseet worden, in die RogkenStoppeln, Gott gebe! zu glück! undt gedeyen!

## 28. April 1649

ᵇ den 28<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>1064</sup>; 1649.

Songe de plüsiours morts, & d'estre alle'en ün Temple, faire enterrer des morts, & mes fils<sup>1065</sup>, sür tout, le petit Charles füssent allèz avec leurs longs manteaux, en üne gallerie voutèe etcetera etcetera Ie ne scay, si nos miseres finiront encores? Dieu nous en preserve!, par sa Sainte grace!<sup>1066</sup>

---

1058 *Übersetzung*: "es dünkte mir, den Vater des seligen Herzogs von Rohan zu besuchen, einen großen dunklen und gelblichen Mann, aber von gutem Aussehen, und dies in Frankreich, der mir gesagt hätte, dass die löbliche Prinzessin Anne de Rohan (die ich kannte) noch lebte, aber dass sie sich unter ihrem Stand missverheiratet hätte. Ich sah noch andere Offiziere aus meiner früheren Bekanntschaft (mir scheint Schlammersdorf und Wildenstein), vielleicht, dass ich ihnen bald in einem besseren Leben Gesellschaft leisten würde, oder eher meinem lieben Sohn, welchen ich allzeit im Gedächtnis habe und gleichsam Tag und Nacht vor meinen Augen und ich fast immer von ihm träume! Ach, wenn wir ihn nur nicht schändlicher Weise vernachlässigt hätten!"

1059 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

1060 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1061 Reese, Lorenz.

1062 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1063 Prederitz.

1064 *Übersetzung*: "des April"

1065 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1066 *Übersetzung*: "Traum von vielen Toten und davon, in einen Tempel gegangen zu sein, um die Toten begraben zu lassen, und meine Söhne, vor allem der kleine Karl [Ursinus], seien mit ihren langen Mänteln in eine überwölbte Gallerie gegangen usw. usw. Ich weiß nicht, ob unsere Leiden noch enden werden? Gott bewahre uns davor durch seine heilige Gnade!"

Mit dem Trotha<sup>1067</sup> von Gensefurth<sup>1068</sup>, hat sich hofmeister Einsidels<sup>1069</sup> Schwester, die Legatin<sup>1070</sup>, [[75r]] gestern, durch meine jnterposition<sup>1071</sup>, verglichen vndt 2 huven landes, seines Mütterlichen<sup>1072</sup>, vor 600 {Thaler} Schuldt, erblich angenommen.

Avis<sup>1073</sup>: von Münster<sup>1074</sup>, daß es mit der abdangkkung, vndt evacuatione locorum<sup>1075</sup>, auf Schwedischer<sup>1076</sup> seite noch stegkt, vndt Obrist Quahst<sup>1077</sup> an die Regierung zu Münster ein scharfes spitziges schreiben, (darinnen er mit Fewer, Schwertt, vndt Brandt drowet, sonderlich den principalsten<sup>1078</sup> Regenten) abgehen laßen, vndt <neben einem prætendirten<sup>1079</sup> rest> 3 Monatliche verpflegung begehret, auf solchen fall gute ordre<sup>1080</sup> zu halten, sich offeriret, im wiedrigen fall also zu hausen, daß es die Nachkömmling gedengken sollen, vndt da er nicht stargk genung, wolte er schon die benachtbarten garnisonen undt parthien<sup>1081</sup> im Westphälischen krayß<sup>1082</sup>, zu hülfe nehmen. Dieses läuft nun recta, ê Diametro<sup>1083</sup> wieder den Friedensschluß<sup>1084</sup>, daß man sich eigenthätig, also einquartiren, vndt mit gewaltt, verfahren solle. Die 2 Monat, der friedensexecution, seindt ohne daß, schon 4mal verfloßen. So hat auch der Pfaltzgrave<sup>1085</sup> Generalissimus<sup>1086</sup>, 110000 von den Westphälischen satisfactiongeldern dem General Feldtmarschalckleütenampt Königsmargk<sup>1087</sup> angewiesen. etcetera Die Gesandten der Chur: vndt Fürsten, beschwehren sich, vber den Obristen Quast, [[75v]] heftig ding, vndt nehmen diesen absagbrief gleichsam übel auf, ziehen ihn mit auf sich, beklagen sich deßen sehr in einem schreiben, an den Pfaltzgraven<sup>1088</sup>, deme Sie so wenig, alß der Königin jn Schweden<sup>1089</sup>, daß Sie Quahsten<sup>1090</sup>, solches befohlen. noch an

---

1067 Trotha, Friedrich Gebhard von (1613-1677).

1068

1069 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1070 Legat, Justina von, geb. Einsiedel (1585-nach 1649/vor 1657).

1071 Interposition: Vermittlung.

1072 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).

1073 *Übersetzung*: "Nachricht"

1074 Münster.

1075 *Übersetzung*: "Räumung der Plätze"

1076 Schweden, Königreich.

1077 Quast, Albrecht Christoph von (1613-1669).

1078 principal: wichtigst, bedeutendst.

1079 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1080 *Übersetzung*: "Ordnung"

1081 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1082 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

1083 *Übersetzung*: "geradewegs entgegengesetzt"

1084 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich

und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis

Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

1085 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1086 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1087 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1088 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1089 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1090 Quast, Albrecht Christoph von (1613-1669).

seinen proceduren, gefallen haben werden, zutrawen wollen. Bitten, vmb remediirung<sup>1091</sup>, undt vmb ernsteliche Execution, des Friedensschlußes<sup>1092</sup>, gleich wie die Landgrävin<sup>1093</sup> vndt andere gethan. Oesterreich<sup>1094</sup>, hat zwar zu Münster<sup>1095</sup> votiret, man sollte nebenst dem Kayser<sup>1096</sup>, vmbtretten<sup>1097</sup>, vndt solche kriegler, tanquam furiosus homjnes, & insanientj similes, conjunctim<sup>1098</sup> vertilgen, vndt verfolgen, alß Friedtbrüchige *etcetera* ipso facto, *etcetera* sed mitior sententia & sanior, placuit nunc statibus!<sup>1099</sup>

1 wispel<sup>1100</sup> haber, ist nach Pröderitz<sup>1101</sup> geseet worden. Gott gebe zu glück! undt gedeyen!

Die avisen<sup>1102</sup> von Erffurd<sup>1103</sup> geben:

Daß ypere<sup>1104</sup> in Flandern<sup>1105</sup> vom Ertzhertzogk<sup>1106</sup> belägert seye, item<sup>1107</sup>: La Bassè<sup>1108</sup> von dem hertzogk von Lottringen<sup>1109</sup>. Die Frantzosen<sup>1110</sup>, wehren sehr enervirt.

[[76r]]

Jn Engellandt<sup>1111</sup>, continuirten<sup>1112</sup> die scharfen proceduren, vndt würden hohes: vndt niederiges Standeß, Manns: undt weibs personen zu Londen<sup>1113</sup> eingezogen<sup>1114</sup>, dadurch vermeint sich die newe Regierung<sup>1115</sup>, zu stabiliren<sup>1116</sup>, es dörfte ihnen aber falliren<sup>1117</sup> perge<sup>1118</sup> Sie armjren

---

1091 Remedi(i)rung: Abhilfe.

1092 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

1093 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1094 Österreich, Erzherzogtum.

1095 Münster.

1096 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1097 umtreten: jemandes Partei ergreifen, sich jemandem anschließen.

1098 *Übersetzung*: "gleichsam rasende Menschen und einem Wahnsinnigen Gleichartige gemeinsam"

1099 *Übersetzung*: "usw. durch die Tat selbst usw. aber ein sanfteres und vernünftigeres Urteil hat nun den Ständen gefallen"

1100 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1101 Prederitz.

1102 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1103 Erfurt.

1104 Ypern (Ieper).

1105 Flandern, Grafschaft.

1106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1107 *Übersetzung*: "ebenso"

1108

1109 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1110 Frankreich, Königreich.

1111 England, Königreich.

1112 continuiren: (an)dauern.

1113 London.

1114 einziehen: verhaften.

1115 England, Council of State: 1649-1660 Regierungsgremium des Commonwealth of England.

1116 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

1117 falliren: fehlschlagen.

1118 *Übersetzung*: "usw."

gewaltig! (Nulla quæsitæ sceleris potentia; diuturna est!<sup>1119</sup>)<sup>1120</sup> hingegen, haben die Irrländer<sup>1121</sup>, vndt ihre häupter, die Pfaltzgraven<sup>1122</sup>, Dublyn<sup>1123</sup>, die hauptStadt, eingenommen, vndt nehmen viel Schiffe, zur See, hinweg, wormitt Sie die commercia<sup>1124</sup>, den Engelländern verderben.

In Candia<sup>1125</sup><sup>1126</sup>, ist der Tapfere General, Gil de haab<sup>1127</sup>, auf einer Gallere, im arrest, kan es den Venedigern<sup>1128</sup>, nicht zu dangk machen. Coloredo<sup>1129</sup>, vndt Conte Pompej<sup>1130</sup>, nebenst andern, stechen ihn hinweg. Der Türckische<sup>1131</sup> Gesandte<sup>1132</sup>, sol mit contento<sup>1133</sup>, vndt präsenten, von Venedig<sup>1134</sup>, abgeschieden sein.

In Polen<sup>1135</sup>, besorget<sup>1136</sup> man sich, sowol innerlicher, alß eüßerlicher motuum<sup>1137</sup>.

In Deützschlandt<sup>1138</sup> verlanget iedermann, nach der cassation<sup>1139</sup> der völcker<sup>1140</sup>, vndt evacuation<sup>1141</sup> der plätze! auch völliger restitution der restituendum<sup>1142</sup>!

ChurPfaltz<sup>1143</sup>, gehet, vom haage<sup>1144</sup>, nacher Cleve<sup>1145</sup>, von dannen, nach Frangkfurth<sup>1146</sup>, näher zu seinem Erblande<sup>1147</sup>. ChurBrandenburg<sup>1148</sup> will auch baldt wieder, nachm Berlin<sup>1149</sup>. Gott gebe überall Friede, vndt wolstandt!

[[76v]]

---

1119 *Übersetzung*: "Keine durch Verbrechen erworbene Macht ist von langer Dauer!"

1120 Zitatanklang an Curt. 10,1,6 ed. Müller/Schönfeld 1954, S. 670f..

1121 Irland, Königreich.

1122 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1123 Dublin.

1124 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

1125 Kreta (Candia), Insel.

1126 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

1127 Haes, Gil(les) de (1597-1657).

1128 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1129 Colloredo-Waldsee, Johann Baptist, Graf von (1609-1649).

1130 Pompei, Tomio, Graf von (1611-1654).

1131 Osmanisches Reich.

1132 Person nicht ermittelt.

1133 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

1134 Venedig (Venezia).

1135 Polen, Königreich.

1136 besorgen: befürchten, fürchten.

1137 *Übersetzung*: "Unruhen"

1138 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1139 Cassation: Abschaffung, Abdankung, Auflösung.

1140 Volk: Truppen.

1141 *Übersetzung*: "Räumung"

1142 *Übersetzung*: "Wiederherzustellenden"

1143 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1144 Den Haag ('s-Gravenhage).

1145 Kleve.

1146 Frankfurt (Main).

1147 Pfalz, Kurfürstentum.

1148 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1149 Berlin.

Oberlender<sup>1150</sup> ist von Zerst<sup>1151</sup> wiederkommen, mit bier. *et cetera*

Condolenzschreiben von der FrawMuhme, von Zerst<sup>1152</sup>, item<sup>1153</sup>: andere gute adreßen<sup>1154</sup> vom Marcus Friedrich Wendelin<sup>1155</sup>.

## 29. April 1649

○ den 29<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>1156</sup>; 1649.

Er<sup>1157</sup> Hesius<sup>1158</sup>, hat unß eine Schöne <Trost>predigt gethan, von dem Text: Lucas 24[!]. Faßet ewere Sehnen, mit gedultt.<sup>1159</sup>

Darnach, habe ich mit ihme, conversiret, von Ecclesiasticis<sup>1160</sup>, vndt Politicis. *et cetera*<sup>1161</sup>

Gestern, hat eine braune Stuchte, im dritten gespann, ein hengstfohlen gebracht, Gott gebe zu glück! vndt gedeyen.

Diesen Morgen, habe ich 4 zwey: vndt einiährige Fohlen, auch 5 von *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1162</sup> fohlen, den Krosigken<sup>1163</sup>, gen Erxleben<sup>1164</sup>, in die weyde, zugeschickt. Jch darf<sup>1165</sup> nur 1 {Groschen} schreibgebühr, vndt 7 {Groschen} weyde hütergeldt, vom stügg geben. Der {Thaler} weydegelt, den sonst andere ihnen den Edelleütten, geben, wirdt nicht gefodert. Gott gebe allenthalben, glück! undt gedeyen!

Doctor Brandten<sup>1166</sup> Nachmittags zugesprochen.

[[77r]]

Die Leiptziger<sup>1167</sup> avisen<sup>1168</sup>, confirmiren<sup>1169</sup> die Erfurdter<sup>1170</sup> mehrentheilß. Je suis las, d'ècrire tant des choses, des fadayses, & affaires jncertajnes!<sup>1171</sup>

---

1150 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1151 Zerst.

1152 Anhalt-Zerst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

1153 *Übersetzung*: "ebenso"

1154 Adresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.

1155 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1156 *Übersetzung*: "des April"

1157 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1158 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

1159 Lc 21,19

1160 *Übersetzung*: "Kirchenangelegenheiten"

1161 *Übersetzung*: "politischen Dingen usw."

1162 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1163 Krosigk, Familie.

1164 Hohenerxleben.

1165 dürfen: müssen.

1166 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1167 Leipzig.

1168 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1169 confirmiren: bestätigen.

1170 Erfurt.

## 30. April 1649

› den 30<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>1172</sup>; 1649. x

Jch habe heütte undterschiedliche verworrene händel, gehabt, sonderlick vom Schultesio<sup>1173</sup> in meinem großen leidt! Nulla calamitas sola!<sup>1174 1175</sup>

12 {Scheffel} hafer seindt noch zu Pröderitz<sup>1176</sup> außgeseet worden. Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

Der GeneralMaior Forbuß<sup>1177</sup>, vndt commendant<sup>1178</sup> anitzo, in Leiptzig<sup>1179</sup>; hat dem alhiesigen<sup>1180</sup> Quartiermeister<sup>1181</sup> ordre<sup>1182</sup> gegeben, mit seinen Reüthern nacher Zerbst<sup>1183</sup>, zu marchiren, iedoch, nach: wie vor, auß den alhiesigen quartieren, die verpflegung zu nehmen, der leütenampt ist gleicher gestaltt, beordert, mit seinen fußvölgkern<sup>1184</sup>, morgendes Tages, nacher Quedlinburg<sup>1185</sup> sich zu begeben. Es scheinet, die völgker<sup>1186</sup> sollen zusammen gehalten, undt abgeföhret werden. Gott! wolle doch, des elends, ein erwüntzsches ende machen!

---

1171 *Übersetzung*: "Ich bin müde, so viele Dinge von ungereimten Händeln und unsicheren Angelegenheiten zu schreiben!"

1172 *Übersetzung*: "des April"

1173 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1174 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

1175 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1176 Prederitz.

1177 Forbus, Arvid (1598-1665).

1178 *Übersetzung*: "Kommandant"

1179 Leipzig.

1180 Bernburg.

1181 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1182 *Übersetzung*: "Befehl"

1183 Zerbst.

1184 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1185 Quedlinburg.

1186 Volk: Truppen.

# Personenregister

- Abraham (Bibel) 25  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26, 39  
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 2, 7, 10, 15, 27, 36, 47, 53  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 10  
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 10  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 2, 42  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 9, 18  
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 10  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 16, 19, 47  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 2, 7, 10, 15, 27, 36, 47, 48, 53, 53  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 9, 19, 26, 31, 35, 45, 47, 57  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 3, 4, 6, 7, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 11, 12, 12, 14, 15, 16, 16, 17, 18, 18, 19, 20, 23, 25, 27, 27, 28, 28, 29, 31, 34, 42, 46, 48, 49, 52, 53  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 2, 7, 10, 15, 27, 36, 47, 53  
Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von 10  
Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 23  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 10  
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 2, 3, 7, 10, 15, 27, 36, 37, 47, 53, 53  
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 2, 7, 10, 15, 27, 31, 33, 36, 36, 39, 47, 53  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 10, 23, 24  
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 10  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 3, 3, 7, 10, 15, 15, 27, 28, 36, 38, 47, 53, 53  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 24, 26, 39  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 16, 19, 24, 24, 24, 26, 30  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 26, 52  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 6, 29, 52  
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 30  
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 30  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 29  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 35  
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 57  
Banse, Augustin 42  
Bauermeister, Georg 36, 37  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 14, 38  
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 42  
Berger, Hans Georg 14, 16, 38  
Berlepsch, Sittich von 31  
Biedersee, Adam von 37  
Biedersee, Anna Sophia von, geb. Treusch von Buttlar 37  
Biedersee, August Bernhard von 37, 37, 47  
Biedersee, Marina von 37  
Biedersee, Sabina Juliana von 37  
Bohse, Johann Georg 26  
Börstel, Adolf von 10  
Börstel, Christian Heinrich von 3, 30  
Börstel, Ernst Gottlieb von 16, 30, 30, 36  
Börstel, Hans Ernst von 26, 31, 31  
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 56  
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 30  
Brandt, Johann (2) 6, 7, 9, 11, 16, 20, 29, 35, 36, 42, 48, 57  
Brederode, Jan Wolfert van 18  
Brinck, Ernst 18  
Butzmann, Valentin 41  
Capell, Arthur 4, 20  
Carpzov, Konrad 8  
Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch 21  
Christina, Königin von Schweden 54  
Collorado-Waldsee, Johann Baptist, Graf von 22, 56

Crimmelius, Maria, geb. Kind 8, 25, 42  
 Czerny, Maria 42  
 Czerny, Wenzel 35, 39, 42  
 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf  
 26, 51  
 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb.  
 Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 23  
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 23  
 Einsiedel, Christian Friedrich von 32  
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 54  
 Enckevort, Adrian, Graf von 14, 50  
 Enderling, Georg 42  
 Erlach, Johann Ludwig von 4, 50  
 Fairfax, Thomas 49  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
 Reich) 5, 14, 21, 38, 55  
 Forbus, Arvid 58  
 Goring, George, Baron 4  
 Hacke, Hans Christoph von 35, 41  
 Haes, Gil(les) de 22, 56  
 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 4, 20  
 Hesius, Andreas (1) 57  
 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von,  
 geb. Herzogin von Württemberg 52  
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin  
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 55  
 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von 49  
 Horenburg, Hans Georg 48  
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 22  
 Islâm III. Giray, Khan (Krim) 21  
 Jena, Christoph von 41  
 Jesus Christus 8, 10, 11, 12, 14, 16, 25, 33, 45  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 51  
 Jones, Michael 5  
 Jonius, Bartholomäus 3  
 Karl I., König von England, Schottland und  
 Irland 4, 33, 51  
 Karl II., König von England, Schottland und  
 Irland 5, 21, 32, 33, 44, 51, 51  
 Karl X. Gustav, König von Schweden 26, 50,  
 51, 54, 54  
 Kettler, Elisabeth Magdalena, geb. Herzogin  
 von Pommern-Wolgast 10  
 Kettler, Jakob 10  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 2  
 Knoch(e), Christian Ernst von 52  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 52  
 Knoche, Clamor 27  
 Knüttel, Melchior 25  
 Knüttel, Sophia Margaretha 25  
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 51, 54  
 Kopyy, Johann (Franz) von 51  
 Krosigk, Familie 57  
 La Tour d'Auvergne, Henri de 4, 50  
 Legat, Justina von, geb. Einsiedel 54  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 55  
 Loyß, Melchior 12, 25  
 Ludwig, Paul 11, 26, 27, 31, 31, 39  
 Ludwig XIV., König von Frankreich 4, 4, 13,  
 20, 26, 33, 38, 49  
 Luther, Martin 37  
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 20  
 Mazarin, Jules 4, 13, 20, 49  
 Mechovius, Joachim 8, 18, 27, 39, 42, 47  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
 Bernburg 3  
 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 22  
 Meyer, Hans 18, 43, 45  
 Milag(ius), Martin 26, 27, 31, 32, 40  
 Mohammed 22  
 N. N., Barthold 7, 46, 48  
 Nestor von Pylos 36  
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 7, 8, 14, 27,  
 40, 45, 57  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 6, 13, 13, 50, 50  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 4,  
 20, 33, 43, 55  
 Petz, Georg d. Ä. 8  
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.  
 Prinzessin von England, Irland und  
 Schottland 18, 32  
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 21,  
 39, 44, 56  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 33  
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin  
 von 30  
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 56

Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 21, 43, 56  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 52  
 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 37  
 Pfau, Kaspar 27, 31  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 14, 50  
 Plato, Joachim 30  
 Pompei, Tomio, Graf von 56  
 Proeck, Wilhelm von 30  
 Przyjemski, Zygmunt 50  
 Puchheim, Johann Christoph, Graf von 13  
 Quast, Albrecht Christoph von 54, 54  
 Rantzau, Christian, Graf von 4, 10  
 Rantzau, Josias von 49  
 Reese, Lorenz 53  
 Reichardt, Georg 18, 47  
 Rich, Henry 4, 20  
 Rindtorf, Abraham von 15, 30, 34, 40, 52  
 Röber, Ludwig 20, 31  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 8, 39  
 Rohan, Anne, Vicomtesse de 52  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 52  
 Rohan, René II, Vicomte de 52  
 Rosen, Anna Margaretha von, geb. Eppe 49  
 Rosen, Reinhold (2) von 49, 49  
 Rothe, Johann Wenzel 25  
 Rulicius, Johannes (Nikolaus) 18  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 33  
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 23  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 25  
 Schlammersdorff, Thomas Sigmund von 52  
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 23, 36  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von 2, 2, 3  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 37  
 Schmidt, Heinrich 41  
 Schrattenbach, Balthasar von 18  
 Schulte, Albrecht 58  
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 27  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 2, 7, 10, 15, 27, 36, 47, 53  
 Spanheim, Friedrich d. Ä. 18  
 Spina, N. N. 34  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 18, 18, 45  
 Sternberg, Johann 4  
 Sutorius, Wolfgang 8, 38  
 Theodorus, Melchior (1) 35  
 Theopold, Konrad 9, 12, 17, 48  
 Thulemeyer, Heinrich 43  
 Tobias (der Junge) (Bibel) 45  
 Törring, Albrecht, Graf von 34  
 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 54  
 Trotha, Friedrich Gebhard von 54  
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 43, 45, 57  
 Weyland, Johann 40  
 Wildenstein, Georg Wolf von 52  
 With, Witte Corneliszoon de 44  
 Wladislaw IV., König von Polen 47  
 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von 14  
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 10, 15, 27, 33, 36, 36, 39, 53

# Ortsregister

- Amberg 50  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 32  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 39  
Augsburg 6  
Ballenstedt 6, 26, 31  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 6  
Bayerischer Reichskreis 50  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 14, 50  
Berlin 15, 23, 24, 30, 33, 36, 43, 56  
Bernburg 6, 7, 16, 17, 23, 24, 25, 26, 26, 28,  
29, 29, 31, 32, 35, 36, 36, 37, 38, 40, 41, 45,  
58  
Bernburg, Talstadt 25  
Bois de Vincennes 49  
Brandenburg, Kurfürstentum 39  
Brasilien 44  
Brieg (Brzeg) 24  
Calbe 28  
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia)  
5, 22  
Canea (Chania) 22  
Clissa (Klis) 22  
Dalmatien 22, 34  
Dänemark, Königreich 43  
Den Haag ('s-Gravenhage) 4, 5, 21, 33, 51, 56  
Dessau (Dessau-Roßlau) 17, 20, 26, 37, 40, 46  
Dröbel 16, 23  
Dublin 5, 56  
Elbe (Labe), Fluss 17, 28, 28  
England, Königreich 4, 13, 20, 32, 38, 43, 44,  
51, 51, 55  
Erfurt 13, 26, 38, 49, 55, 57  
Flandern, Grafschaft 43, 55  
Frankfurt (Main) 56  
Fränkischer Reichskreis 21  
Frankreich, Königreich 4, 10, 13, 20, 26, 31,  
33, 38, 43, 49, 52, 55  
Freising, Hochstift 50  
Friesland, Provinz (Herrschaft) 32  
Fuhne, Fluss 3  
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 32  
Goslar 36  
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 32  
Halberstadt 6  
Halle (Saale) 25  
Hamburg 6, 28  
Harzgerode 2, 20  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
5, 13, 21, 34, 39, 44, 44, 49, 51, 56  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 38, 50  
Hilpoltstein 52  
Hohenerxleben 57  
Holland, Provinz (Grafschaft) 32  
Holstein, Herzogtum 28, 29  
Hoym 31  
Irland, Königreich 5, 21, 44, 56  
Kassel 38  
Kleve 56  
Köthen 3, 16, 17, 20, 37, 47, 49  
Kranichfeld 40  
Kreta (Candia), Insel 34, 56  
Krim, Khanat 5, 17, 21, 34  
Leipzig 30, 57, 58  
London 5, 49, 55  
Magdeburg 28, 46  
Mosigkauer Heide (Dessauer Heide/Lingenauer  
Heide) 45  
Moskauer Reich 5, 17, 21  
Münster 5, 13, 21, 54, 55  
Neumarkt in der Oberpfalz 50  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 18, 28, 31, 43, 43  
Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 32  
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 54  
Nürnberg 50, 51  
Obersächsischer Reichskreis 13  
Osmanisches Reich 5, 5, 11, 17, 21, 22, 34, 44,  
56  
Österreich, Erzherzogtum 55  
Overijssel, Provinz (Herrschaft) 32  
Passau, Hochstift 50  
Pfalz, Kurfürstentum 56  
Pful 36  
Piombino 45  
Plön 47  
Plötzkau 6, 17, 32, 40, 52

Polen, Königreich 5, 13, 17, 21, 22, 34, 38, 43, 47, 51, 56  
 Pommern, Herzogtum 13  
 Porto Longone (Porto Azzuro) 45  
 Portugal, Königreich 44  
 Prag (Praha) 51  
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 50  
 Prederitz 53, 55, 58  
 Preßburg (Bratislava) 5  
 Quedlinburg 37, 58  
 Rethwisch 37  
 Rom (Roma) 5, 45  
 Saale, Fluss 7, 14, 16, 27, 28, 30  
 Sachsen, Kurfürstentum 13  
 Saint-Germain-en-Laye 49  
 Salzburg, Erzstift 50  
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 5, 21, 34, 43  
 Schlesien, Herzogtum 3, 13, 15, 36, 50  
 Schöningen 47  
 Schottland, Königreich 5, 21, 33, 44, 51  
 Schweden, Königreich 13, 14, 19, 22, 26, 32, 38, 50, 50, 54  
 Schweinfurt 14  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 32  
 Spanien, Königreich 4, 14, 45  
 Staßfurt 40, 41, 46  
 Straußberg 16  
 Strelitz (Strelitz-Alt) 24, 36  
 Tecklenburg 51  
 Treuenbrietzen 30  
 Ungarn, Königreich 13, 34  
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 32  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 5, 22, 44, 56  
 Venedig (Venezia) 5, 56  
 Warmsdorf 41  
 Weimar 40  
 Wien 50  
 Würzburg 14, 26  
 Ypern (Ieper) 43, 55  
 Zepzig 7, 8, 27, 33, 37, 41, 48  
 Zerbst 35, 41, 57, 58

# Körperschaftsregister

Augsburg, Rat der Reichsstadt 6  
England, Council of State 4, 13, 20, 34, 43, 44,  
49, 55  
Gymnasium Illustre Zerbst 45  
Niederlande, Generalstaaten 13, 22, 31, 51  
Parlement de Bordeaux 33  
Parlement de Bretagne (Parlement de Rennes)  
33  
Parlement de Dijon 33  
Parlement de Metz 33  
Parlement de Navarre et de Béarn (Parlement  
de Pau) 33  
Parlement de Normandie (Parlement de Rouen)  
33  
Parlement de Paris 4, 13, 20, 26, 33  
Parlement de Provence (Parlement d'Aix) 33  
Parlement de Toulouse 33  
Parlement du Dauphiné (Parlement de  
Grenoble) 33  
Staßfurt, Rat der Stadt 41  
Ungarn, Stände 5  
Weimarische Armee 51  
Zerbst, Rat der Stadt 35